Miesbadener Tagblatt.

Verlag Langgaffe 21 "Aughlatt-hand". Schaller-halle geöffnet von 8 Uhr worgend bis 7 Uhr abends. wöchentlich g

12 Ausgaben.

"Tagblatt - hans" Rr. 6630 - 53. Bon 8 Uhr wergens bis 8 Uhr abends, anher Connings. Big. für detliche Unseigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Unseiger"

Bejugo-Dreid für beibe Ansgaden: W. Big. momatlich. W. I'W viertelijdrlich burch ben Berlag Laugassie 21. ohne Bringerlohn. A 3.30 vierreijdhelich burch alle deutichen Voltanstalten. auslichtlich beiträgerd. — Begugs Beiträgen nehmen außerdem erupgenen in Biefedaden. die Juvelgkeste Nisnarchring iv. ionne die Ausgabeltellen in allen Tellen der Stadt; in Biebeich die der deutigen Ausgabeltellen und im Abeingau die betreffenden Tagblatt-Tröger. Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Bfg. für detliche Anzeigen im "Arkeitsmarft" und "Aleiner Anzeiger" in einheitlicher Sapterm: 20 Bfg. in derem abweichender Sahansführung, lowie für alle übrigen örnlichen Anzeigen: 30 Bfg. für alle audindritigen Anzeigen; i Mr. für ärfliche Arfianen; Rull, für aufrachtige Reftamen. Gange, halbe, beitiet und vertet Geiten, durchanfend, nach deinaberne Arcedoning. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in furzen Zwiichenräumen entweckender Nachlaß.

Engeigen-Armabme: fift bie Abend-Andg, bis 12Ubr Berliner Schriffleitung des Wiesbadener Tagblatis: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lütow 6202 u. 6203. Tagen und Maben wird feine Gewähr übernonimen.

Donnerstag,9. Märg 1916.

Morgen=Ausgabe.

nr. 115. + 64. Jahrgang.

Der Krieg.

Österreichisch=ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 8. Marz. (Nichtamtlich.) Amtlich verlaufet vom 8. Marz, mittags:

Ruffifcher Kriegsichauplat.

An der Front der Armee des Generaloberften Ergherzog Joseph Gerdinand war auch gestern die Gesechtstätigkeit zeitweilig lebhafter. Souft keine besonderen Ereignisse.

Italienischer u. füdöstlicher Ariegoschauplat. Es herricht überall Rube.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die vorjährige Champagneichlacht.

Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.

Nicht fern von dem gegenwärtigen Kampfraum vor Berdun liegen die blutigen Sefilde der Ehambagne viertwöckugen Ringens war und welcher nucht nur räundlich, sondern auch in der taftischen Austwirkung des schließischen Enderfolges mit den Känwisen dieser Tage in engiter Beckindung steht. Mit dem 10. März 1915 endete der erste große Durchoru dieser der in die Franzosen, welcher in der Spanipagne den ehernen deutschen King zeriprengen und den siegreichen französischen Geeren den Weg die dum Rhein bahnen tallte.

Bereits im Dezember 1914 hatten die ersten Durchbrildisverfudje begonnen, jedoch nur an einzelnen Stellen und in nicht so verftärktem Maße wie die, welche am 16. Februar 1915 einsetzen. In den Masuriichen Seen hatte der ruffische Bundesgenosse eine empfindliche Riederlage erlitten; unter den ichwerften Berluften hatte die 10. rufffiche Armee hinter die mestpolnischen Zestungen zumidweiden mitsen und lieh mehr als 100 000 Gestungene und reiches Kriegsmaterial in der Hand des Siegers. Dem Ruf nach Entlastung folgend unternahm General Joffre den und Reims, großen Offensinitog zwischen Argonnen crichütterte aber auch noch an anderen Bunkten die deutsichen Linien. Bei Poern zeigten sich die Englander rege; auf der Loretto-Sohe und füdlich bei Arms bersuchten die Franzosen den freien Weg nach Lille zu erhalten. In den Argonnen sowie öfilich davon fanden heftige französische Teilangriffe statt und obenso blieb der Feind auch zwischen Maas und Rosel, in dem Kampigelände der gegenwärtigen Tage, nicht Un der Lothringer Front bis zu den Rubpen und Schluchten der Bogefen verspürte man seine Borftöße, aber mit größter Gewalt setze er doch in der Champagne ein, mit dem Biele den nördlich dieser Front gelegenen Ort Bougiers zu gewinnen. Rrafte waren fratt, die Artilleriemaffen gewaltig, der Mut und die Ausdauer unferes Feindes bochiter Adstung wert. Doch sehft das heftigste Trommel-feuer, welches damals zum ersten Male in ausgiebigem Mohe von unserem Feinde bemitt wurde, ließ die traderen Abeinländer, die hier fampsten, nicht ins Wanten geraten. Fielen auch bisweilen im Berkauf pierimogranging Stunden mehr als 100 000 Schufe auf ihre Graben hernieder, wurde auch der Schlemmitund Kreideboden der Champagne tief aufgewiisst, an dem festen Willen zum Durchhalten, an dem unerichütterlichen Weite der Berteidiger brachen fich immer trieder die frangösischen Angriffswellen. Drangen auch an einzelnen Stellen die farten Angriffskolonnen an mehreren Punkten in die vordersten Gräben ein, bann frochen die unermidlichen Berteidiger aus den Trümmern berbor, mit Golben und Beil, mit Sandgranate und Dieffer wurden die Eindringlinge wieder surudgejagt. Den Sobepunkt erreichte die Chambagneschlacht in den Tagen des 23. Februar, als die Pranzosen zwei ganze Divisionen in dem Ramm bei Berihes gum Sturm onsehten. Aber auch die Meinlander batten Berstärfung durch Stammesbrüder an-derer Gaue erhalten: Schlosier und Brandenburger, Sochien, Seisen und Braunschweiger fampften bier mit ihnen Schulter an Schulter und wetteiferten gegen-ieitig in Heldenmut und Standhaftigkeit. An der Bende swisten Februar und Mar, wurde die Söhe 196 nördlich Les Meniles jum Brennpunkt des Kompfes, Die französische Geeresleitung wollte diese Höhe ungeachtet aller Opfer in ihre Sand bringen. Den Souptftof mußte hier die preufifde Barde und das fächfische Referve-Regiment 133 aushaltan. So mußte trok ollem Schneid, trot anerkennens, verter Tobesberachtung der Feind in seine Ausgangsstellungen zurück. Die granatdurchfurchte und von Seldenblut getränfte Sobe 196 blieben in deutscher Sand,

Mit dem 10. März war die blutige Champagneichlacht in ihrer Hauptjache zum Abschluß gebracht. Der rubmreiche Ausgang der Majuvenschlacht hatte bewiesen, daß der deutsche Arm auch im Westen ung eí d; w á d) t geblieben war. Der Durchbruchsverhuch war als geich eitert anzusehen. Tropdem die Deutiden sich in der Berteidigung befanden, waren 2450 Gefangene in unierer Hand geblieben. Die feindliche Einbuge betrug mindestens 45 000 Menschen an Sofen und Bertoundeten, während die deutsche Champagnefront, abgesehen von kleinen Einbuchtungen und verhältnismäßig geringen Opfern an Menschenleben, test und unerschuttert dastand. Dies danken wir bor allem dem Generaloberst v. Einem und seinen Unterführen, der Todesverahtung, der Ausdauer, der Baterlandsliebe und nicht zuleht der strengen Difziplin in den Kompftruppen. Dillitärisch bedeutete die Binter-Champagneichlacht den ersten großen Sieg eines Seeres in der Defensibe, umd zeigte, daß ein Berteidiger kann uniiberwindlich ist, wenn fein Feuengeift trot übermacht und rasendem Feuer nicht erlischt.

Benn wir jett daher vor Berbun nicht neinder glorreiche Ersolge sehen, so dürsen wir nicht vergessen, daß die tapferen Chambagn auch hier uneinnehmbar machten und welche unserer Stellungen auch hier uneinnehmbar machten und welche unserer obersten Seeresleitung für die gegenwärtigen Taten Zeit verschafften und Kräfte frei machten. So stehen die Känpfe vor Bendun und die der dannaligen in der Thampagne in enger Beziehung. Ohne jene Siege wären die Ersolge dieser Tage nicht zu erringen gewosen. Dessen soll die jetzige und spätere Generation stets eingedenk Neiben. M.

Der erfte Abschnitt ber Rämpfe wor Berbun.

Br. Berlin, 8. Marz. (Fig. Drohtbericht. Benf. Bin) Der erfte Midmitt unferes Angriffs im Ramme von Berbun ist planmäsig beendet woeden. Die Iwedmäsigseit unseres Borgehens bei Berbun, so schoest die "D. T.-F.", wied allmahlich nicht nur in der neutralen, sondern auch in der feindlichen Presse anerkannt, da die Bortragung unserer Fronk gegen Gerdum innerhalb bes Stellungsfampfes gegen einen birech die ftarde Festung geschützten Feind zu ben schroierigiten Aufgaben biefes Krieges gehört hat. Es gelang trob ber schwierigsten Stellung unferer Touppen im Borgefande ber getraftigen Festung, allmählich selbst um die Festung einen Gürtel zu ziehen, der sich an die Werke der Jestung innig anidfliest und nicht mir ben Offieil Berduns abidfliest, fonbern sich auch um die Roodfront hen.an weit mach Westen reichend ichnriegt. Diese Unwissung Berbuns von zwei Seiter fiellt einen ganz gewoltigen Erfolg bar, wie er nur burch nachhaltige und siegreiche Aberlegenheit von Truppen und Führung während ber letten Kämpfe biefer Tage errumgen merben founde.

Der frangösische Tagesbericht über ben Kampf bei Berbun.

W. T.-B. Baris, 8. Marg. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Agence Savas.) Der Feind zeigt noch immer auf bem linten Maasufer ben bartnadigen Billen, unfere Linien gu burchbrechen. Beute mutete feine fcmere Artillerie und feine Infanteriefampfe berboppelten fich amifchen Bethincourt und ber Maas in bem großen Anie bes Stroms nörblich Berbun. Die gange Gegend ift überdies ben deutschen Bersuchen günftig, ba das An-wachsen bes Flusses an einzelnen Stellen 1000 Meter breit das Tal überschwemmt und unwegsam gemacht hat. Aus diefem Grund mußten wir bas Dorf Forges aufgeben un ber Racht auch ben Sugel 265, um und feft in gur Berteidigung mehr geeigneten Stellungen bei Mort Somme gu verschangen, bas noch immer ben erbittertften Stürmen Widerstand leiftet. Oftlich der Maas versuchte der Feind nach gewaltigen Artillerielampfen einen Sanbftreich gegen unfere Stellungen in ber Gegend bes Geholges bon Sardoumont, doch ohne Erfolg. Im Boebre folgte bem Bombardement, das vor mehreren Tagen im Abschnitt von Freenes, nicht weit von Eparges, begann, im Lauf bes Tages ein ftarter Infanterieangriff, ber bem Feind erlaubte, um ben Breis morderifcher Opfer in bas Dorf eingubringen. Das Intereffe ber Schlacht bleibt jeboch auf bas linke Maasufer und den Maaswinfel nordlich Berbun tongentriert, wo Die Deutschen ohne Zweifel bie augerften Anftrengungen unternehmen werben, die unfere tapferen Berteibiger wie die früheren gunichte zu machen wissen werben.

Gin Geftändnis bes Generals Berraug über bie beutsche Front im Weften.

Lugans, 8. März. (Zenf. Bln.) Wie aus Paris gomelbet wird, machte General Verrauz im Berlaufe einer Unterredung das Zugeständnis, daß die Franzofen Sekatomben opfern militen, wenn sie sich gegen die deutschen Feldbefestigungen werfen wollten. Selbst ein Erfolg icheine dann als unwahrscheinlich.

Much ber "Temps" warnt feine Landsleute.

Br. Bern, 8. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der "Temps" schreibt: Es scheint, daß die deutsche Armee bei Berdun neue Unternehmungen plant. Die Hartnädigfeit ber beutschen Armee, die in Szene gesehten reichen Mittel, die zur Schau getragene Siegeszuversicht beweise, daß die Deutschen gewillt seien, nicht auf die Offensibe zu verzichten.

Der Krieg gegen England.

Rene Ariegeftenern in England.

Retterbam, 8. März. (Zenf. Bin.) D'e "Daily Mil" fündigt die Besteuerung von Plafaten, Lustvarleiten und Eisenbahnsahrfarien als bevorstehend an. — Nach dem "Daily Teiegraph" bereitet die englische Regienung einen Geschenztwurf von, nach dem Soldnien in bedrängten Berhältnissen auf die Kriegsbauer Aufschub ihrer Vertragsberpflichtungen zugestanden nerden komt. Eine offizielle Erklärung hierüber nerde im Unterhaus erfolgen — Das englische Handelsmitisserum und das Ministerium des Innern richteten eine Ausschung am die Arbeitgeber, die anregt, daß sie mehr als bisher Frauen in Dienst stellen.

Erneute Beschlagnahme ber hollanbischen Bost burch England.

W. T.-B. Gaag, 8. Marz. (Richtamilich.) Die Dampfer "Beebijl" und "Noordam" ber Holland-Amerika-Linie mußten ihre Post in England ausschiffen.

Weshalb die englisch frangösische Anleihe scheiterte.

Rotterbam, 8. Mars. (Benf. Bin.) Wie hollandische Bantfreife, die ftets gute Fühlung mit London unterhalten, mitteilen, ift bas Projeft ber neuen großen englifch. frangofifden Unleihe in ben Bereinigten Staaten, die 1 Milliarde Dollar betragen und abermals bon ber Morgangruppe übernommen werben follte, vollständig ge scheitert. Gine ganze Meihe von Urfachen hängt mit biefem Fehlichlag zusammen. Ginmal icheint die politische Stimmung in ben Bereinigten Staaten wie auch bie Stellungnahme bes Rongreffes gegenüber ber ftart englisch gefärbten rudfichtslofen Bolitif bes Brafibenten Bilfon eine gewisse Beränderung ersahren zu haben, und dies sowie die deutschen Ersolge bei Berdun und die Wöglichseit nach größerer Durchbruchsoperationen an anderen Stellen ber frangofischen Front, icheint die amerikanischen Banken, die an fich bas Geschäft wohl gemacht hatten, zu der Ansicht geführt zu haben, daß gurgeit beim ameritanischen Bublifum feine befonbere Borliebe für eine nene englisch-frangöfische Unleihe borhanden ift. Zwei Sauptfaftoren find abec folgende: Das amerifanische Bublifum hat mit ber leiten Anleibe ber Berbundeten binfichtlich ber Kursentwidlung fchlechte Erfahrungen gemacht, und die englische Regierung hat (was ihr auch von amerikanischen Finanzblättern vorgeworfen wurde) nichts getan, um eine beffere Aursbehauptung biefer Unleiheftude gu gewährleiften. Ferner find die ameritanifden Borfen wegen ber Rriegsgefahr Deutschland in gebrudter Stimmung, gumal bas fortgefebte Abftogen bon in englischen und frangöfischen Sanben befindlichen Wertpapieren die New Yorker Börfe gurzeit reichlich gefättigt bat. Dazu kommt noch, bag bie amerikanischen Banten wegen bes noch größeren Rifitos auch noch bobere Provision gefordert haben als bei der letten Anleihe. Aus allen diefen Grunden find die Berhandlungen bald auf einem völlig toten Bunkt angelangt. Auch scheint die englische Regierung ihr Digbehagen fchlecht verhehlt gu haben, bag fie für die gemeinschaftliche Anleihe einen etwas höheren Bindfuß bezahlen milfte, als wenn fie allein mit einer Anleihe auf bem amerifanischen Marft erschienen mare, woraus gu folgern ift, daß fich bei England bereits eine gewiffe Ermudung bei ber finanziellen Unterftuhung feiner Berbunbeten einguftellen beginnt. Jebenfalls find bie Berbanblungen abgebrochen. Die Regierungen Franfreichs und Englands haben nun gefondert Berhandlungen betreffe Aufnahme von Gingelanleiben in ben Bereinigten Staaten eingeleitet, Die angeb. lich auch gum Biel führen werben, jedoch nicht zu fo großen Beträgen, wie man bei der geplanten Rolleftivanleibe pornefeben batte. Der Berfuch einer folden foll fpater, fofern bie politischen und militärischen Aussichten für bie Berbundeten etwas günftiger würben, nochmals wieber aufgenommen

Gren über ben "Baralong"-Fall. Die Bernichtung ber "Arubic" und "Auel".

W. T.-B. London, 8. Mary. (Richteunflich, Benter.) Die deutsche Regierung hat am 15. Januar den Tert einer Rote veröffentlicht, worin Irens Boricklag, sowohl den Borfall mit der "Arabic", der "Ruel", dem Unterjechoot "E 13" und den "Garasong"-Borfall dem Urteil eines Ausichuffes von amerikanischen Offigieren au unterwerfen, anrückzewiefen wird. In einem Beigblatt ift nun Grens Antwort vom 23. Februar entbalten. Gren behandelt hinteremander die drei zuerst genommten Fälle, die nach der deutschen Rote genou untersucht worden find. Auf Grund dieser beutschen Unterfudung find alle deutschen Offiziere von jedem Tadel freigesprochen worden. Gren nennt die deutsche Darftellung durchaus ummahr, und dafür feien geniigend Beweise sowohl von englischer wie von dan ider Seite vorhanden. Die enginiche Regienung balte co stets für ummenschlich, öfter für gransforn und in einis

gen Fällen für Mord, wenn ein Rauffahrteischiff ohne borbergegangene Unterfudung in den Grund gebohrt werde, die Reifenden und die Besatung gegeningen würden, alle Sussechrungen und Gesabren eines Aufent-halbes in ossenen Booten bei stimmischer See auszu-halben. Van habe das Urteil eines Nates von amerifanisisen Maximodifisieren angerusen, weil mit Schrappnells auf die Bejatung des "Rusl" gefouert tronden war, die gegwungen wurde, in die Boote zu gehen. Dabei iei ein Mann getötet und der Kapitan und sieben Mann schwer verwundet worden. Die beutsche Regrerung behaupte nicht, daß diese Geschebniffe unterfucht worden feien, aber gerade das fei ein Grund, diese Borfasse vor ein unparteissche Schieds-gericht zu bringen. Die beurichen Schliese aus dam Baralong"-Borfall frimmten abiolut nicht mit benen ber englischen Regierung fiberein und feien auf Erflärungen basiert, die sich gegenseitig widersprechen. Der ein zige Augenzenge von doutscher Seite, delsen Borleben gebrüft werden fönne, babe fich überhaupt nicht auf See befunden, als der "Baralong"-Borfall sich er-eignete. Gren wünscht deshalb nochmals eine ausgiebige und unparteiffde Unterfudung der vier Vorfälle. Die britische Flotte habe niemals die Praxis befolgt, einen Feind zu vernichten, der sich ergeben habe. Die britische Flotte werde ihre Kriegsmethode auch nicht ändern, weil sie gegen einen Feind kämpfe, der andere Auffassungen im Bunkte der Menschlickeit habe.

Morgen-Ausgabe. Grftes Blatt.

Amerika und der U-Bootkrieg. Neue Mahnungen aus Senat und Repräsentantenhaus.

W. T.-B. Bafbington, 8. Marg. (Nichtamtlich. Bei ber lebten Genatsfinning befprach Mac II mber bon neuem feine Refolution und facte: Gerade weil bas Land immer bereit ift, die Rechte feiner Burger gu verteidigen, wünfcht es teine Birger, die und in unbefonnener-Beife in ben Rrieg fürgen. Die hat ein Amerifaner die Berfentung eines ungewarnten webrlofen Schiffs entschulbigt, aber jeht beschränft fich die Kontroverse barauf, ob es ben be waff. n e t e n Handelsichiffen ober ben Unterfeebooten gestattet merden foll, den ersten Schuf abzugeben. Aberlaffen wir das bem Bräfidenten zur Lösung, und während der Zeit, wo verhandelt wird, erforbert es ber mabre amerifanifche Batriotismus, daß fein Amerifaner burch irgend eine unbefonnene Tat die friedliche Löfung gefährdet ober voreilig eine Krife heraufbeschwort. Das Mitglied bes Reprafentanten-hauses Baileb gab ein Frufitud gu Ehren Brhans, gu bem ungefahr 20 Mitglieber bes Rongreffes gelaben worben waren, bon benen bie meiften entidjiebene Befürmorter ber Barnungsresolution find.

W. T.-B. Bashington, S. März. (Nichtamflich. Drahibe-t.) Durch Funkspruch von dem Vertreter des W. T.-B. mirb mitgeteilt: Der Geschäftsordnungsantrag, welcher bie Blenarbebatte über ben Antrag und Bertagung ber Refo-Intion Mac Lemore, betreffend bas Reifen von Amerifanern auf bemaffneten Schiffen, geitig beschränkt, murbe mit 271 gegen 138 Stimmen angenommen. Die Abstimmung bes Meprafentantenbaufes bebeutet ebenfo wie biejenige bes Senats über die Reselution Gorc, daß, fo lange der Abschluß der diplomatischen Berhandlungen mit Deutschland aussteht. Bilfen burch irgend welche Tätigkeit bes Rongreffes nicht beengt merbe. In der Dekatte über ben Gefchaftsorbnungs. entrag fagte Rann, ber Guhrer ber Republifaner: Wenn wir jest fagen, die Resolution Lemore geht auf den Tifch, augern wir feine Meinung über ben Gegenftanb, es fei benn, bag man unfere Sandlungsweise als Einladung gu folden Reisen auslegt. Ich bin nicht dafür, eine folche Anordnung ergeben gu laffen, welche uns in bie internationalen Berwid-Iungen hineingieben fonnte.

Der Bruber bes in London beglaubigten ameritanischen Botichafters gegen Wilson.

Br. Hang, S. Wärz. (Eig. Duntibericht, Zenf. Bln.) Der Bender des anverlantisten Bohfanfters in England, Robert Newton Bage, der Nord-Carolina im Senat der tritt, hat die Graffung abgegeben, daß er das politische Leben verkeisen wolle. Der Gound iet der Gegen fah zur Politis William. Er mißbillbät fotvohl die englischen Anseihen in Amerika als auch die Behandung der Unierseebootscage durch die Rosserung.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Benizeles bei Ronig Konstantin?

Amsterdam, 8. März. (Zens. Bln.) Die "Times" erfährt aus Ashen, daß E enizelos eine längere, zunächst geheim gehastene Unterredung mit König Konstantin gehabt habe.

Der buigarische Kammerpräfibent über Bulgariens Ersberungen und sein Berhältnis zu ben anderen Baltanftaaten.

W. T.-B. Gofia, 8. Many. (Nichtuntlich. Drahtbericht.) Kummerdrößent Wat fo ein sonte in einer bon der Ballanska Boscha" verössenkäcken Unterwöring. Bulsgarten werfteren, und der endere michts von seinen Groberungen verlieren, und der einer Groberungen wir eiserner Hand seinen Groberungen wir eiserner Hand seinen Groberungen mit eiserner Hand seihenten, sei gesichert. Die Annezion der von Ausganden eroberten Gebiete könne erst nach Kraedenssächig ansolgen. Bestantens Beziehungen zu Kum an anden ziehen gut. Die Greigrisse schlieben Ingenannengehen Kannanienen mit der Erulente aus. Greichen sein and werde wahrscheinlich seine Kruetrositätspolitis feut. Iand werde währlicheinlich seine Reutrositätspolitis feut. In die der kannanienen der Greichen der Greichen aus Galontis dem Kentoners ausächseigen können. Jedenfalls sei die Ernkente sehen bense übergengt, des Griechensand ihr der Foren sei.

Der beutsche Konsul in Saloniki in einem . Fort interniert.

Berfin, 8. Marz. Das "B. X." melbet aus Genf: Das "Betit Journal" erfährt aus Touton, daß der in Salonili berhaftete, auf einem im bortigen Hafen liegenden Schiff internierte deutsche Konsulu Balter in ein Fort gebracht worden sei, das fich in der Rähe der Stadt befinde.

Der Krieg gegen Italien. Eine italienische Ministerbesprechung beim König.

W. T.-B. Bern, 8. März. (Richtamtlich.) Wie der Corriere della Sera" meldet, hatte der König eine Besprechung mit Salandra, Sonnind und Zupolli. "Giornale d'Italia" schreidt, daß entgegen den heute umlaufenden Gerüchten tein Ministeraat statigesunden hat. Salandra habe nur mit einigen Ministern die Lage besprochen.

Der Zwischenfall in ber italienischen Rammer.

Turatis Unfchauungen.

W. T.-B. Bern, 8. März. (And) anntlich. Drahtberickt.) der italienischen Presse beschäftigte sich die Kammer Rach ber idalienischen Presse gestern fast ausschließlich mit bem Berfangen Galanbras, die Anfrage von Bigna wegen der Unterfrühung der Familien Einderufener auf sechs Wanate zu vertagen. Bunächt splach der offizielle Sczinlist Turati, der die Anschunung der Sozialisten bereidigte und den Bordurf der beabsichtigten Sabotage enläglich des Krieges zurüchvies. Kass der langen Rebe verdienen folgende Warte Beachtung: Wir haben den Kollegen Bissolati in dieser Kanrmer einen Erus an Frank-reich und die französischen Wassen ichten hören. Der Sinn Anderson biefes Grußes war augenfüllig. Obendrem wird die Regieming binnen kurzem nach Ba. is gelien. Das bedeutet einen größeren Krieg, bebeutet die Entziehung von Gelb, was in nadien Worten gesagt, bedeutet Krieg dem staliens schen Bolf. Können wir biesen Dingen einsach den Lauf lassen? Wir benken, das bereits viese blosgestellt, das viele ambere aber spierer noch blosgosstellt werden können. Der Krieg wird richt mur in den Schützengräben, sondern auch im Bartament und im Lande geführt, wo man die Ungufriedenheit infolge mangelhafter wirtschaftlicher Lociotye und die Leiden der sich in anommelen Ledensbedingungen de-findlichen Bevölkerung abstellt. Nach dorliegenden telephoni-schen Ausgügen ging Salandra nicht auf Auraris Anspickung megen eines größenen Krieges ein, serbern beschränfte sich vielnicht banun, auf die unzwednäßige Erörterung von Gegenstärden, wie bei der Anfroge Bignas über den Arseg brigniveisen, seine vorgestrige Fonderung aufrecht zu erhasten. Sugicidi berichtigte er some gestrige Aussemmy über frimen Appell an die Arone burch die Regievung, daß in dieser Wendung richts Inforveftes ober gegen die Kammer lin-rechtes ober Unfonfilantionelles war. Nach diefen Wousen ereignete fich ein Brifdynfiell, indem der Abgeordnete Tedesco, der früher im Rabinott Giolitti Minufter war, aussireang und bestig rief: "Piemels hat men in der Dum a fo gesprechen!" Noch Beisegung des Folidenfalles sprachen ber Aderbouminister Cavassola sovie zwei Abgeordnete von ber aften Majorstät für Giositsi, die beide darin überein-frummen, daß durch Rosischenfälle und versäusisch Reibusven nichts weider erzeugt würde, als Italien bei ben großen Schwierigseiten, die es libenvanden nnüsse, zu schwächen. Derouf erfolgte bie bereits gemelbete Abstinunung.

W. T.-B. Bern, 8. März. (Nichtanntlich. Draftbericht.) Lei Bespreckung der Borgänge in der gestrigen Kammersitzung erläuf sich der "Gorriene della Sera" nich der Lösung des Konschenkulles, der durch die vongestrigen Borte Salandras eine unerwartet erafte Bedauting gewann, für befriedigt. — Der "Secolo" bestagt sich darüben, das die Radifalen und Besormissialissen beschlichen haben, aus höheren Gründen die Regiemung nicht im Stiche zu ünsen, fügt aber binzu, das die gestrige Abstitunnung nicht gegan die Regierung, wohl aber gegen die Sozialisten gerichtet sein.

Die britte Italienische Ariegsanleihe.

W. T.-B. Bern, 8. März. (Richtamtlich.) Der "Agencia Stefani" zufolge erreichen die Zeichnungen auf die nationale Anleihe 2833 Willionen Lire, ungerechnet die Zeichnungen ber Kolonien und der Ataliener des Auslands, aus welchen noch ein bedeutender Betrag zu erwarten sei. Die Konvertierungen den früheren Anleihen sowie die Einzahlungen in Schahanweisungen betragen 652 Willionen Lire, so daß die Bareinzahlungen die Gesamthöhe der beiden früheren Anleihen übersteigen werden.

Duellwütige italienifche Beitungebirettoren

Genf, 8. März. (Zenf. Bln.) Zwischen ben Direftoren ber "Tribuna" und ber "Bea Razionale" fand ein Zweikampf statt. Der Direstor ber "Jbea Razionale" wurde durch einen Stich in den Arm verwundet. Der Zweikampf entstand infolge einer zwischen beiden Zeitungen geführten Fehde über die albanische Frage.

Der Krieg gegen Rugland.

Der Dumabrafibent beim Baren.

W. T. B. Hardfoje Sfele, S. März. (Mickamitich. Draftbericht. Beiersbunger Telegraphen-Agentur.) Der Far hat ten Pröfidenten der Duma, Nobzianko, in längever Audienz empfangen. Rodzinko überreichte einen Bericht über die Arbeiten der Duma.

Der Krieg in den deutschen Schutgebieten.

Befigungen in ber Gubfee.

Wit dem alten Schubgebiet von Deutsch-Neuguine a hat eine vegelmäßige Verbundung noch nicht wiederbergestellt werden lönnen, dach sieht zu erwarten, daß kurze Ritterlungen, die sich auf vein bridate und geschäftliche Angelegenheiten beziehen und der Jensur unterläegen, über nantrale Länder mit dem Schubgebiet misgetauscht werden dürzer. Es lann ungenammen verden, das die öffentliche Kinde im Schubgebiet auch weiberhin nicht gestänt worden ist. Dagegen dat die australische Besahungsbereibungebiebes under der Anzahl Bewohner des Schubgebiebes under der Beschubstausg dass sie versucht hätten, die Eingeborenen gegen die Engländer auszuwiegeln, nach Australien transportieden lässen.

Ritte Januar erichien eine Nachricht in englischen Zeiimmen, wonach im Wenchliche Rabards ein schweres Erbbeben statigefunden hat. Die telegruphischen Ermitsburgen haben bis jeht zu dem Ergebnis geführt, daß Berlufte an

Menschenseben infolge bieses Naturereignesses nicht zu beliegen sind. — Im-

Infel-Geviet

find an Densiden unt wenigen Avsnahmen zwezeit nur noch Riffionare anfässig. Ibrem Wirten haben die jepansischen Besehungsbehönden offenbar ertiste Dudernisse nicht in den Weg gelegt. Dagegen find die Klagen, das die Japaner die einzelnen Infeln vom Berbehr unt der Aufenwelt und unter sich so gut wie abgeschlossen haven, so daß zum Teil erbeblidge Knappheit an Rahuingsmuteln eingetreten ift, noch nicht berstummt. Es sind Schritte cangeleitet worden, um Mbhilse zu schaffen. — Moer Nota and Saipan sino, wie fden in der leiten Witterlung forz emochnt, Taifune hinvoggegangen. Sie haben nomentlich auf ber Insel Rota ben größten Zeil der fruchltrogenden Bäume dermid,tet. Die Rot war besonders auf diesa offender sehr groß. Es scheint auch, wie aus aurentannichen Zeitungsnachnichten zu entrichmen ist, vom amerikantichen Noten Araus aus eine Silfsafrion für diese Injel einseleitet worden zu sein. Nadhbem lingwifden wieber die Regenzert eingetreten war, steht zu hoffen, daß die Eingeborensen wenigstens weeder die nötigften Rahmingsmittel haben pflanzen fönnen.

Die völlig hermetische Abschliehung

Samoal

bon ber Aufgerweit bauert immer noch fort, so daß man über the Bongange boot to gut wie gang auf Beinungsnachrichten angewiefen ift. Die Bemühingen, einen Boftvertebr, wenigstens in gleidsem Unsfange wie er mit Neugumen in Ausficht steht, zustande zu bringen, werden aber footgesetzt. Sett die Beschungseruppe in Samoo ous durchneg atteren Leuten besteist, find von door Magen über Ausschweitungen ber Solderten nicht mehr befannt geworden. We in Ren-guinea, so zeigt aber auch hier die Gerwaltung offenbar das Bestreben, die denktise Bewölderung und Möglichtelt aus dem Lande zu schriffen. Die unverheirerteten Beauchen sind noch den dier vorliegenden Wichrichten inzwischen wohl nabezu alle als Kriegsgefangene weggebracht worden Aber auch bei anderen Anfiedlern hat die Besahrungsbehönde offenber ben geringsten Gormand benutit, fie bes Lambes zu verusifen. Bon den becheirerteten Gemuten befinden sich nach Witteilung omes bor largem and Samon eingetroffenen Miffianstehrers noch bie nachstehend aufgeführten im Schuisgebiet: die Gouvernementssehretäre Beters, Mindmiller und Auch Zollsefreiter Berfing, die Affistenten Repe, Chaftort, Tiebamann, Baxtel und Scheen, Beutechnstex Schoeneich, Lazavettvertvalter Arutschinoli, Auceaugehilfe Kalliveit, Beligeinneister Beine, Ianbusatidarftlicher Gehilfe Weber. Bu erwähnen ist noch, daß die neuseeländische Gefatungsbehörde and leicht burchfichtigen Gründen beschloffen hat, die seinergeit nach ben Maxianen verbanerten Samoaner wieder in thre Heimat zuruckzuführen. Sie find nach den vorliegenben Nachrichten auch bereits in Apia angesommen. Aur der Höneptling Laundi murste wegen eingetresener Erkrankung gumächt in Spb. en ins Holpstol übergeführt werden. Die formounistie Beitung bom 27. November enthält die Radricht, tak ein newer Kulitransport aus China in Ausficht genommen ist. Es ist dies ein expensides Zeichen dafür, daß wenigsiens der Bklangungsbetrieb auch während des Arbeges nach Möglichkeit aufreicht exkelben und fortgeführt

Aufrührerifche Maroffaner.

Br. Genf, 8. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Rach einer Meldung des Varifer "Temps" aus Tanger macht fich der Jührer des maroffanischen Wider fandes gegen die Franzosen. Ab el Moles, wieder start bewerker, indem er von neuenn mit Erfolg I mirtie de ausgestielt hat und die franzosenschieden Stämme mit reichlichen Goswinsen zu Kevolken au fendischen Stämme nit reichlichen Goswinsen zu Kevolken au fereicht. Gleichzeitig trossen ans der Gegend von Win Sefru Nachrichten ein, dos ein and er er Agistotor nowens Schigt Raho die dortigen Stämme in demselben Sinne dearbeitet.

Die Neutralen.

Der Dampferraub ber Portugiesen.

W. T.-B. Berlin, 8. März. (Richtannilich. Drachibericht.) Koch einer Weldung aus Sondon werden die in portugießischen Häfen aufgelegten deutschen Handelsbampfer nach der Gutsennung der deutschen Befahung von eingliss den Schlisdertelknien in Betried genommen. Die Dampfer sollen für den Trompport von Lohlen und Kriege material von England nach Italien und Sollonist verwendet werden. Die hortugießige Regierung hat die Dampfer für die Dame des Krieges an eine große Bisadoner Firma verchartert, welche die Bercharterung an die engstschen Inden ver-mittelt.

Forbe neue Friebenebemühungen.

Budapest, 8. März. (Zeus. Un.) Eine leitende Persönlichteit der früheren Ford sien Expedition schreibt dem Blatt "Az Est": Ford, der nach Amerika zweichgekehrt war, hat jeht in einer Depesche die gegenwärtige Beitung der Expedition verständigt, daß er bald eine neue Reise nach Europa antreten werde. Für die geplante Konserenz der neutralen Staaten haben die standinavischen Staaten und die Schweiz bereits ihre Bertreter gewählt. In Holkand werden jeht die Wahlen vorbereitet. Kach der Geschäftsvordnung der Konserenz können fünst Delegierte die Berhandlungen eröffnen. Bon allen krieg sühren den Staaten wurden sachverständige Privatleute bestellt, weiche an der Ausarbeitung des Kriedensplans mitwirken sellen. Die Witarbeit dieser Sachverständigen ist bereits gesichert, und so kann mit den Berhandlungen zur Ausarbeitung eines konkreten Friedens programms begonnen werden.

Puanschikai gibt die Berschiebung der Wiederaufrichtung bes Kaisertums bekannt.

Stockholm, 8. März. (Bens. Bin.) Die "Rowoje Bremja" melbet aus Peking: Du an ich ika i gibt bekannt, er habe die Bieberherstellung der Monarchie dis auf weiteres versich oben. Gleichzeitig verdiete er jede Kundgebung zugunsten einer Beschleunigung seiner Besteigung des Kaiserthrons. Durch eine Berordnung wurde das Parlament auf den 1. Mai einberusen.

Der Brotmangel in Berlin. Anfammlungen vor den Söderläben. — Jehlen ber Kartoffeln.

Br. Berlin, S. Marg. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bin.) Seit mehreren Tagen macht sich in Berlin und verschiedenen Orten der Mark Mangel an Brot bemerkbar. Biele Baderladen hangen in den letten Tagen die Tafel aus

"Ausvertauft" und bie Rauflaben, die ben Brotvertrieb haben, Magen, bog fie von ihren Badern oft zweimal in ber Woche mit ber Lieferung im Stich gelaffen wurden. Infolgebeffen fam es an eingelnen Stellen ichen gu abnlichen In . ammlungen vor ben Badergeschafter wie vor ben Butterladen. Bie wir horen, fehlt es nicht an Debl, das bon ber Berteilungsstelle genügend ausgegeben murbe, cs fehlt aber an Rartoffeln, bie guleht bon ben Brobugenten ftart gurudgehalten wurden, und nach ber jehigen Magregel ber Regierung erft jest wieber gu bem Bufat gur Brotbereitung angefahren werben tonnen. Der Brotmangel wird nur einige Tage bauern. Berner will man bem allerbings nicht gu verstehenden Beispiel eines Oberkommandos folgen, bas bei bober Strafe ben Birtsbaufern verhot, Rartoffeln umfouft als Beilage gu Fleifchplatten gu geben. Gie muffen befonders beftellt und mindeftens pro Bortion mit 5 Bf. be-

DonnerStag, 9. Märg 1916.

Aus den verbundeten Staaten.

Bur Ernennung bes öfterreichifden Kriegs. miniftere jum Generaloberften.

W. T.-B. Wien, S. März. (Rickauntlich.) Bes einer gemeinsamen Minagskafel, die in der Offiziersmesse des Arlegs der Ernennung des Kriegsmithierums aus Anlas der Ernennung des Kriegsmithieres Rinker v. Krobatin zum Generalobersten stattfand und an der auch Grzherzog Leopodd Salvator teilnub,n, dielt der Erzherzog einen Trinspunch auf den Kaiser. Der Sestionschef, Beneral ber Infanterie Rohm, über-brachte die Gludwürsiche bes Kriegsministeriums für den Minister, bessen Berbienst es fei, butch grundlegende Andetung ber amilleriftischen Ginrichtung bie Artegstechnif ber Monardite auf eine ungeachnte Stuje der Entwidlung gebracht gu hoben.

Deutsches Reich.

* Der Stabthaushaltsvian Berlins. Rach langem, borfichtigen Mudgen und Beraten ist num auch der Hausholdsplan für Berlin fertig zewochen mit bem Groebins, bass auch Berlin fich in bas Umangenehme einer Erhöhung bes Zufoliags que Stratscinformentiener filgen mus. wicht ambers geben als mit einer Erfofnung auf 160 v. S. gegen 195 v. D., auf die fich Berkin noch im vorigen Jahre beicheanten fonnte Ein Troft bleibt bobei, werm auch ein gang fleiper, die Stemern find in Berlin tunner noch um 10 b. S. "billiger" als in den großen weitlichen Bororten.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Rhein-Mainifche Cebensmittelftelle G. m. b. B.

Unter biefem Ramen wurde in Frankfurt a. DR. eine Gefellicaft mit befdrantter haftung gegrunbet, als beren Grunder bie Stabt. und Sanbfreife bes Regierungsbegirfs Biesbaben auftreten. Das Kapital ber Gefellschaft beträgt 140 000 M., wobon 80 000 Mart burch die Stabte und 60 000 M. burch die Landfreise aufgebracht werben. Der Gib ber Gefellichaft ift Frantfurt Erfter Borfibenber ift ber Regierunge. prafibent in Biesbaden, erfter Stellvertreter und gefcaftoführender Borfibender ber Oberburgermeifter bon Frantfurt' und in beffen Bertretung ein vom Magiftrat begeichnetes Mitglieb. Der Auffichtsrat wird gebildet ans ben brei bereits genannten Berren, gwei weiteren Bertretern bon Branffurt, einem Bertreter von Wiesbaben, einem Bertreter mehrerer fleineren Stabte und brei Sanbraten. Bur Beratung ber Geschäftsführung und bes Auffichtsrats wird ein faufmannifch-technischer Beirat aus hanbelstreifen gebilbet, bem auch Bertreter ber Konfumenten angehören follen.

Ahnliche Organisationen bestehen in vielen Teilen Deutschlands bereits feit langerer Beit. Ihr 3med ift in erfter Linie, Die Bereinheitlichung bes Berfehrs mit ber 8. G. G. in Berlin für bas angeschloffene Birticaftsgebiet. Die & G. G. bat bekanntlich für eine große Reibe von Lebensmitteln bas Einfaufsmonopol im Ausland. Die Berteilung biefer Baren geschieht burch bie g. G. G. nach beflimmten von ihr aufgestellten Schluffeln und foll ibr gerabe burch die Grundung folder Begirlogentralen erleichtert mer-Much für bie angeschloffenen Stabte und Rreise werben aus bem einheitlich geleiteten Berfehr mit ber 8. G. B. nicht unwefentliche Borteile erwartet. In zweiter Linie wird bann bie neue Gefellichaft ben biretten Gintauf von Bebensmitteln und beren Berteilung an bie Ditglieber in die Sand nehmen.

Regelung ber Bausichlachtungen.

Der Borftand bes Deutschen Fleischerber. banbs hat an fämtliche Bunbesregierungen Gingaben gerichtet mit bem Erfuchen, eine Regelung ber Bausichlachfungen vorzunehmen, und zwar bahingehend, bag nur ber jenige Schweine gum eigenen Berbrauch ichlachten barf, ber bie Schweine aufgegogen ober minbeftens 6 Bochen gemaftet hat. Das Erfuchen wird bamit begrunbet, bag bie Bansichlachtungen bergeit einen Umfang angenommen haben, wie er noch niemals zu beobachten gemefen ift und felbft in ben Grofftabten beute mehr Sausfclachtungen als gewerbliche Schlachtungen ausgeführt merben. Man fonnte erbeblich weiter geben, ale in ber Gingabe geforbert. And bie Sausichlachtungen ber Schweinemafter follten beauffichtigt und - falls bie Sausichlochtungen ben Gigenbebarf für eine gewiffe Beitbauer überichreiten - eingefdrantt merben.

Die Preistelgerung des Haffees.

ie

Bor furgem murbe amtlich befanntgegeben, bag bie am 1. Januar borgenommene Raffeebestandbaufnahme aus . reichende Beftanbe gur Befriedigung bes beutichen Berbrauche auf absehbare Zeit ergeben habe. Des weiteren melbeten frühere Mitteilungen, bag an Bochftpreife nicht gebocht werbe, do ein Breis von 2 M. für das Bfund im Meinbandel mit ben Raffeeroftereien vereinbart fei. Die zweite Mitteilung erhöhte biefen Breis fcon auf 2.30 M. Angefichts biefer Mitteilungen ftellt bie "Konfumgenoffenschaftliche Braris" fest, bag in ben letten Wochen eine gerabegu unerborte Breissteigerung in Raffee stattgefunden bat. Seute ift Raffce in gewöhnlicher Qualitat wie Santos fuperior nicht unter 170 bis 180 DR. ber Bentner gu taufen. Dagu fommt ber Boll von 30 IR. für den Bentner, fo daß Roblaffee minde-

ftens 200 bis 210 MR. ber Bentner toftet. 100 Bfund Rohfaffee ergeben 80 Bfund gebraunten Raffee. Darnach toftet naturell gebrannter Raffee minbeftens 250 bis 280 M. ber Bentner. Schlägt ber Kleinhandel nur 20 Bf. auf, was einem Aufichlag von nur 8 v. S. ausmacht, so tostet gerösteter Raffee im Rieinhandel mindestens 2.70 bis 2.80 R. das Pfund. Wenn biefer Breis augenblidlich noch nicht überall gur Geltung fommt, bann liegt bas baran, weil der Kleinhandel noch etwas eingebedt ift. Die Regierungserklärungen fallen alfo als vollständig, unhaltbar unter ben Tifc. Die Steigerungen ber lebten Wochen in Raffee betragen menigftens 40 bis 50 MR, für ben Bentner.

Die fleifchlofe Speifeharte.

Im Gafthaus eines oberheffischen Stabtdens verzeichnet bie Speifefarte u. a.:

Brot mit Burft 50 Bf. Brot mit Schinfen 50 Bf. Brot mit Schweinebraten 50 Bf.

Dienstags und Freitags wird eine in paffenber Beife abgeanderte Rarie aufgelegt, und in biefer find enthalten: Brot ohne Wurft 10 Bf.

Brot ohne Schinfen 10 Bf. Brot ohne Schweinebraten 10 Bf.

Bie man fieht, läßt die Auswahl auch an ben fleischlofen Tagen an Reichhaltigfeit nichts zu munichen übrig.

Bu Sabiftellen für bie neue Rriegsanleibe finb famtliche Schulen gemocht morben. Jeber, ber Betrage bon 1 DR. aufwärts bem Baterland gur Berfügung fiellen will, hat nur bas Gelb bei einer Bolts- ober Mittelfchule eingugablen. Er erhalt für ben eingezahlten Betrag eine Quittung, und bom 1. April ab wird ihm die Einzahlung mit 5 Brogent berginft. Drei Jahre nach bem Friedensschluß erhalt er ben eingezahlten Betrag mit Binfen und Binfesginfen gegen Ausfolgung ber Quittung wieber gurud. Die Schulen liefern bas gange Gelb an bie Sparlaffe ab, welche fie in Kriegs. anleihe anlegt. Auf biefe Beife ift Gelegenheit geboten, auch fleinere Betrage bem baterlanbischen Zwed bienfibar gu machen. Wer 98,50 Dt. einzahlt, erhält 100 Mt. verzinft. Ergibt fich am Rudgabltag ein Kursgewinn gegenüber bem Ausgabeturs ber Anleibe, fo wird bei Gingablungen von 98,50 M. und mehr auch biefer vergütet, hochstens aber 100 M. für je 98,50 M. Einzahlung. Da das Geld in die Sparkaffe fliegt, die dafür haftet und fie verzinft, so ist die Sicherheit dieselbe wie auch für andere Einlagen und der Unterschied ist nur ber, bag nicht ber fonft übliche Binsfuß bon 3 bis 4, fonbern ber höbere gezahlt mirb.

- Die Breußifche Berluftlifte Rr. 473 liegt mit ber Baberifchen Berluftlifte Rr. 253 und ber Burttembergifchen Berluftlifte Rr. 359 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter lints) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginsichtnahme auf. Sie enthölt u. a. Berlufte ber Reserve-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 923 und 924, sowie bes Land-

mehr-Infanterie-Regiments Rr. 87.

- Ginführung und Anfchaffung neuer Schulbucher und Lehrmittel wahrend ber Rriegogeit. Um mabrend ber Rriegs. zeit ben Eltern unnötige Ausgaben möglichft zu ersparen, hat ber Rultusminister bie Provingialiculfollegien und Ronigl. Regierungen angewiesen, bringend barauf zu halten, bag neue Schulbucher und Lehrmittel, beren Gebrauch nicht unbebingt notwendig ift, nicht eingeführt und angeschafft werben, und bag auch ein Bechiel tunlichft unterbleibt. Dies gilt befonbere auch fur biejenigen Bucher, beren vorläufige Benuhung unter ber Bebingung genehmigt worden ift, bag bei einer neuen Auflage Berbefferungen ober Umarbeitungen borgenommen werben. Die bierfür angesehte Frift fann febr häufig nicht innegehalten werben, weil bie Berfaffer im Feld fteben und die Berleger auch fonft Schwierigkeiten bei ber herstellung neuer Auflagen haben. Die betreffenben Schulauffichtsbehörden find angewiesen, die in diefen Fallen geftellte Frift felbstänbig bis nach Beenbigung bes Kriegs binauszufchieben, bie Bucher in ber borliegenben Geftalt meiter benuben gu laffen und nach Friedensfalug noch eine angemeffene Beit für die Reubearbeitungen gu bestimmen. - Der Minister für Sanbel und Gewerbe bat nunmehr bie Regierungspräfibenten angewiesen, Anordnungen gu treffen, bag auch in ben gach- und Fortbilbungsichulen nach benfelben Brunbfaben verfahren wird.

— Gegen bie Brozeswut im Krieg. Rachahmenswert find die Aushange, die jeht in ben Gerichtsgebäuben ber baberiichen Bfalg angebracht find. Es wird barin in ber Form bon gehn Geboten u. a. gemahnt: Bute bich bor Brogeffen, bu tennft vielleicht ben Anfang, aber nicht bas Ende. Gebe nicht um jeber Aleinigfeit willen gu Gericht, bu fparft viel Beit, Gelb und Berbrug. Berfuche bor einem Brogeg querft eine gutliche Schlichtung und laffe auch ben Gegner gu Bort fom-men, bann flarrt fich vieles auf. hore auf ben Richter, wenn er zum Bergleich rat, er meint es gut mit bir. Mache beine Bertrage ftete ichriftlich und lies erft genau burch, was bu unterfcreibft, bann bermeibeft bu Unflarbeit und haft Beweife - nur was bu beweisen tannst, gilt vor Gericht. Treibe ben Gegner nicht gum Augersten, bu weißt nicht, ob bu feiner nicht

- Altere Zahlfarten. Die Frift für ben Aufbrauch der ber bem Inkraftireien des Boltichedgeseines (1. Juli 1914) hergestellten blauen Bahlfarten fowie ber Rachnahmefarten und Rachnahmepalettarten mit anhängender Bahltarte ift vom Reichspoftamt bis Enbe September 1916 verlängert

- Bfludt teine "Randen". Die Galweibengweige mit ihren ichwellenben Randen find augenblidlich ber beliebtefte Simmerfdmud. In Schaufenftern, Raffee- und Speifehäusern, in jedem Bohnhaus findet man fie. Jung und alt fcleppt fie in großen Bunbeln beim, die Martifrauen bieten fie in Maffen an. Bo nur ein Beibenbufch erreichbar ift, wird er von Spaziergangern seiner jungen Triebe beraubt. Dug man biefe Raubzüge icon in Friedenszeiten als einen die Ratur schändenden groben Unfug bezeichnen, fo find fie in der jebigen Kriegszeit geradegu ein Berbrechen an unferer Bollsernahrung. Unter ben mannigfachen Erfahmitteln für bie immer fnapper werbenben gette und Gugftoffe fteht ber Donig an erfter Stelle. Die Salweibe aber ift bie wichtigfte Bienennährpflange bes Borfrühlings. Der in ihren mannlichen, gelben Rabden aufgespeicherte Blütenftaub begunftigt bie rafche Entwidlung ber Bienenvöller gang außerorbentlich. Daber erachtet es bie "Unftalt für Bienengucht in Erlangen" für ihre Bflicht, alle Behörden, bornehmlich auch bie Behrer, mit Rachbrud auf die Schonung der Salweiden hinzuweisen. Aus dem Dereinsleben.

Metunde Schlaf vor dem Mittagessen. Bor allem sei es pur Beitenpfung der Schlassossischen feste unftellen, die dielsäch in noch unersonnten Krankbeiten beständen, guntellen, die dielsäch in noch unersonnten Krankbeiten beständen. Zum Schlutz gab der Reduct verschiedene allgemeine Anweisungen gur Besämdung der Schlassossischen den der Auftbad hervongehoben seine Ansführungen sanden allgemeinen Besson.
Seine Anssührungen sanden allgemeinen Besson.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candhreis Wiesdaden.

= Dotheim, 7. Wärz. Gelegentlich der lesten G em eindes vertreterstig ung gedachte der Borsthembe wieder der imdezwirden noch gesallenen oder verkurdenen Arioger, deren Jodi auf 70 angewechsen ist. Da die Lobberise sehr gestiegen sind, sollen in diesem Jahre 500 die 500 Zentner Bodrinde geschält werden; auch die Anstsochen. Ta derr Borson der Forstbehörde wergesschlagen werden. Ta derr Borson der Kreunslahf die Annerdallung der Bizinalweges Chantsechans soll der Forstbehörde vorgesschlagen werden. Ta derr Borson der Kreunslahf die Unterdallung der Bizinalweges Chantsechans sollender gesändigt dat, dat unsere Gemeinde dem 1. April ab für das in die diesel Gemarkung sollende, ca. Iso Weter große Stüd selbst aufzusummen. Jurgeit schweben sedach noch Gerbandbungen, detressenden Indenden der genagen Straßennuterbaltung durch den Bezirsberdand. Der Geransicklag den 2600 IR. sir Unterdaltung der Bizinalwege im nemen Rechmungsiade wird genehmigt. Für des verftordene Mitglied des Ortsgerichts, Wilhelm Winterweder Lr, wird Friedrich Oddler und als besten Betildertreter Wilhelm Wintermeber ir in Borschiag gebrackt. Das Gericht das Bürgermeilter Sportborft zum Ortsgerichtsborsseher bestimmt. Durch den Iod des Gemeindessekreiters Wilhelm Wintermeber ist der Gebere der der der keine Verlägen der Bereichen der Verlägen der Weisen Biener der der der Gebereicher der Geben Bewerbern einige Dienstjahre auf das Besoldungsbienskalter ausgerechnet vorden Gellen. — Dem in den lehten Könntsen schwerten kann gerechnet derben Gellen. — Dem in den lehten Könntsen schwerfen der weisen wellte, war der Tabiere bereits das Eisen Blower an dem serechnet vorden sollen, des besten wellte, war der Tabiere dereits das Eisen Blower and der Bereichen der der Bereichen der den Bereichen der der Seine Bereiche der der Bereichen der der Forder Bereichen wellte, war der Tabiere dereits das Eisen Eige noch überreichen wellte, war der Tabiere dereits das Eisen Eigen kann der Eigen der Kants unrefannt. Als es ihm sein Bereich

selben Tage noch überreichen wellte, war der Tapiere dereits tot.
28 Erbenheim, 8. März. Samstag dieser Woche, vormittags
10 Ubr, sindet in dem Lehrsaal der Rieinstwerschafe im alten Schnigebände in der Frankfurter Straße die Ergänzung bie der Schnigebände in der Frankfurter Straße die Ergänzung wurgswahl der L. Abteidung die Gerren Rentner Bilipp Fischer und der Santvolrt Johann Deinrich Werten, in der zweiten der Bandwirt Beter Roch und in der dritten der Santvolrt Federn Keilipp Sischer und der Santvolrt Johann Deinrich Werten, in der zweiten der Bandwirt Beter Roch und in der dritten der Santvolrt Fischen kein der Geneindeberireier Wilhelm Erschwedl für den verkordenen Gemeindebertreier Wilhelm Erschwedl für den verkordenen Gemeindebertreier Wilhelm Geauhenderzer für die Jahre 1916 die 1919 versunehmen. — Gehern verteilte die Spar- und Darlednskaffen Familien unserer Ariogsteilnehmer. In ganzen gelangten die sehr somilien unserer Ariogsteilnehmer. In ganzen gelangten die sehr 1690 Jeniner unentgelleich gur Berteilung.

Gerichtssaal.

Max Reinbarbt ale Sieger gegen ben Deutschen Blifmenwerein.

Br. Berlin, 8. Märg. (Eig. Drahtbericht. Benf. Blm.) In der Prozehfache des Directors des Dentschen Theaters Brofeffor Max Reinhardt gegen ben Deutschen Bubnenberein ift beute mitteg burch bas Sanbgericht 1 Berlin das Urteil verfündet worden. Professor Reinhardt hat nach diesem Urteil in allen Teilen gesiegt. Der Deutsche Bühnenverein ist berurteilt worden, anzuerkennen, daß Brofeffor Reinhardt durch feinen freiwilligen Austritt rechtsgultig aus bem Buhnenberein ausgeschieben ift. Außerbem find bem Buhnenberein die gefamten Roften bes Rechtsstreits, also auch insoweit der Rechtsstreit sich durch die Weflarung bes Buhnenvereins erledigt bat, auferlegt worben. Die Begründung des Urteils bejogt, bag bas Ausschluftverfahren, jumal es fich um einen rechtsunfahigen Berein handelt, von vornberein rechtsungultig gewesen fei. daß daher die Mage zu Necht angestrengt war und der Boflagte jeht noch, nachdem er ben Ausschluß zurudgezogen, bie gesamten Rosten zu tragen habe. - Der Broges ber Schaufpielerin Bermine Rorner gegen ben Beutschen Bulimenberein murbe beute bertagt.

Bum Tob verurteilt.

Berlin, 8. März. Das "B. L." melbet aus Köln: Wegen vorfählichen Rords verurieilte das Kriegsgericht in Roln ben 86 Jahre alten Bergarbeiter ban Beleen aus Haarlem (Holland) zum Zod. Er hat am 7. Februar in einem Bald in ber Rähe von Köln einen Arbeiter burch Dolchftiche ermorbet.

Bie Rriegsgeschäfte gemacht werben.

Gin Stutigarter Dobelgefchaft war von ber Beeredberwaltung beauftragt morben, 10000 Tornifier gu 38 M. bas Stud zu liefern. Mit ber Dobelmaschine laffen fich natürlich feine Tornifter anfertigen, bas Mobelgeschaft war fonach im Rahmen ihres gewöhnlichen Betriebs gar nicht in ber Lage, die Beereslieferung felbft auszuführen. Gie gab benn auch ben Auftrag an eine Frantfurter Groß. firma ber Beberbranche meiter, Die fich verpflichtete, bon jedem Tornifter 1,50 IR. en bas Stettmarter Geichaft an

zuliefern, so daß dieses 15000 DL verdiente, ohne auch nur ben Finger zu rühren. Aber auch Großfirma führte ben Auftrag nicht felbst aus, fie gab ibn bielmehr an einen fleinen Bortefeuillefabritan. ten weiter, bem fie die gur Berftellung ber Lornifter erforderfichen Geldmittel gur Berfügung ftellte, während fich ber Nabritant verpflichtete, bas Rapital mit fieben Brogent gu berginfen, der Firme fämiliche Roften der Kreditbefchaffung zu erseigen und ihr außerdem als Provision und Gewinnanteil bei jedem abgelieferten und bezahlten Tornister, einerlei, bon wem der Auftrag fomme, 4,25 M. zu gewähren. Bielleicht hatte ber Fabrifant troballebem ebenfalls ein gutes Geschäft gemacht, wenn nicht mittlerweile die Leberpreise erbeblich geftiegen waren und er nicht genötigt gewesen mare, tenre Spezialmafchinen anguichaffen. Er hatte im gangen 10 196 Tornifter abgeliefert und bafür 44 183 D. Gewinnanteil an die Gcofficma bezahlt, als er einfah, daß ihn bas Geschäft auf den hund bringe. Er flagte bei ber Frankfurter Rammer für handelssachen, die benn auch den Bertrag als unfittlich aufhob und die beklagte Firma zur Herous-zahlung von 25 000 M. von den 44 138 M. verurteilte.

Sport und Cuftfahrt.

" Ginigungsverhandlungen swifden Turnericalt und Sufball-Bund. Gett etwa einem halben Jahre find bon ber Deutschen Anrnerschaft bei bem Deutschen Fußballbund Berhandlungen einge-Turnerschaft bei dem Deutschen Fußballdund Berhandlungen eingesteitet, die eine Einigung zwischen diesen beiben Körperschaften finschild des Künftigen Spielderriebes im Jußball erstreben. Diese in kübl des Künftigen Spielderriebes im Jußball erstreben. Diese in kübl der deutschen Berbandlungen sind jeht so weit abgeschlossen, daß nunnnehr der Entwurf eines Absonnmens den beiden Körperschaften von ihren Borhänden zur Erörterung vorgelegt ist. Das beadschitzte Absonnmen untlaßt Gesellschafts- und Keisterschaftspiele im Fußball und kantspiele, die des Deutschen Lurnerschaft gebliegte Balls und Lursspiele, die Schlagdall, Schlauberdall, Garlauf und Kordball. Es sollen Gesellschaftspiele zwischen Mannichaften beider Berbände freigegeden werden und Meisterschaftsspiele statischen. Die Juhdallmanuschaften der Deutschen Turnerschaft bilden Aerbände nach ihren Ganen und Kreisen. Die Kreisverdände bilden Untschaften an die entsprechenden Lambesverdände des Deutschen Kunschlunderschaften der Haufchlunderden. In der Haufen fich die Kreise der Kunschaften find die Kreise der Kinschlusverdande an die entsprechenden Landesverdönde des Deutschen kundalldunden. In der Hauptaschen Laurerschoft auf die solgenden Fusdasserdender Luruerschoft Luruerschaft Luruerschaft

* Sink Beinberg. Eb. Rorb, ber für die kommende Renn-fatson als Stalkhofet an den Rennstall der Herren v. Weinderg ver-bsikhtet wurde, ist jeht im Gestüt Waldsteid angekommen, um seine neue Stellung anzutreten. Kord weilte den Water über auf dem

Semmering. — Auch Jodei Bismark kann weiterhin für den Weindergichen Stall als Leichtgewichtsreiter tätig sein, da er dei der lehten Benfernung für untauglich behanden wurde.

* Die Ringkämpse in Rew Hort. Im Manhattan Opera Douse zu Kein Borf ging krezikh ein größerer Ringweitlanubs zu Ende, an dem W Kinger aus allen Teilen der Weltteilnachnen. Nach genan 12 Wochen siel die Entscheitung. Der Kusse Alexander Aberg, der disberige Indaber der Weltmeisterschaftswürde, konnte seinen Titel nach hartem Kannps gegen den Polen Ihhöld, Kurich, Lewis und Koller wieder erringen. Sein Hauptgegner war Johsko, mit dem er bolle dier Etunden um den Sieg kampte.

* Geschiurnier zu Nein Bork. Im Rein Horfer Schachturnier

* Schachturnier zu New Jork. Im New Horfer Schachturnier bat Capablanca bereits einen so großen Borsprung erreicht, daß sein Sieg kaum noch zweiselhoft ist. Nach der zwölsten Nunde stand er auf + 11; es solgten im Absiand von drei Zählern Chajes und Janowski mit je + 8. Auf +71½ stehen Kostitsch und Rudchid; For hat 7 Zähler und Bernstein und Rosenthal haben 61½ Zähler. Die anderen sind ausger Preischance.

lleues aus aller Welt.

Die Gattin des Komponisten Humperdind gestorden. W. T.-B. Bruch fal, 8. März. Seinte nacht 1 Uhr verstard im hiesigen Fürst-Strum-Dospital die Gattin des bekannten Komponisten Humperdind an Aungenentzstudung. Sie war mit ihrem Gemahl gum Besuch ihres Sodnes, der im hiesigen L. Badischen Dragoner-Regiment Ar. 21 dient, hierher gekommen, wo sie sich mit ihrem Manne eine schwere Erköltung zuzog. Beide weisten die 13.4 Uhr im Dospital. Die wir hören, besindet sich der Komponist auf dem Wege der Besserung. Die Leiche seiner Gattin wird am Freitag nach Berlin, wo sie beigeseht wird, übergeführt werden.

Dermischtes.

Dermisches.

Gin liebenswürdiger Chanssen. Der Feldartillerist B. ans Borz bei Köln schreibt in einem Feldposibrief an seine Frau u. a. solgendes: Hente mittag machte ich mich auf den Weg nach d. Bon dem Kässerladen umd Kistenschleepen war ich sehr mide, aber ich datte von Kameraden zwei Briefe nach d., und so muste ich din, sonst wäre ich umgekehrt. Da, ein Antol Ich mich mitten auf den Weg, dalte die Arme auseinander, und das Auto bält. Born rechts sitzt der Chausseur, tief in seinen Mantel gehüllt, linds neden ihm ein Major. Einer mit Tressen wan oden die Auto dassen macht die Aufre auf, und ich sehr mich daneben. Der Chausseur sogte: Run, kamerad, wo willt du hin? Ich sate. "Rach d." Der Chausseur lachte mid abermals an. Er hatte anscheinend Freude darüber, das es mit gut gestel. Die Fahrt ging resend schreil. Ich zog metine Minge sest auf den Kohl, der Chausseur siedt sich wieder um und lacht wieder. Ich dachte: "Kennt der dich? Aber, wie darf er dich so anschen, wo doch ein Wojor neden ihm siedt. Der ist aber dreift! Ich war so schwigten konligkens mein Anzug. Als ich d. sehr, bereich mich halb um und soge: "Bärste ich ditten, auszusteigen?" Dadei dem fleder das Luto sührt und der mich halb um und soge: "Bärste ich ditten, auszusteigen?" Dadei dem kaber das Luto sührt und der mich immer angesacht dase, ein beder Borgesetter sei. Donnerwetter, dense ich, seige schnell aus und seed Rung, nicht von der Reint" "Ich die seine das Luto sührt und der mich immer angesacht dabe, ein beder Borgesetter sei. Donnerwetter, dense ich, seige schnell aus und seed kund sich von der Reint der Renner der sich den den der Renner der sie der Renner der Romeren, wicht energierter mit der gleichzeitig zu, daß der dorre medder das Auto sühre mich dan die Brühe und der der kein der Lachte wieder, seige kie dan den die Rühe und der der kein!

Dieser redete mich darung an. "Run, Kamered, weißt du auch, wer dich gescheren dar" Ich sagte: "Reint" "Ich der beider, legte kie dand en die Rühe und hor ben Bag, aus und haben der beider le

Aus unserem Ceserkreise.

Mas "Eingefandt" vom 5. d. W., "Rapsausfaat verben.)

* Das "Eingefandt" vom 5. d. W., "Rapsausfaat verben.)

Dige winnung", ichließt mit den Worten: "Für Sommernaps sind die mit Aleegras depflanzten lider nicht geeignet". Dem nichte eich widersprechen. Wenn die Borbedingungen gegeben sind, eignen sich derertige Felder doch sehr gut zum Andau von Sommernaps oder Gommersaat, wie der Bauer sagt. Man pflüge die Grundsinde im Märf um, was dei der jedigen Witterung gleich geschehen kann, und belät sie mit Biden und haser zum Grünfutter. Da der Gommertaps erst Witte Juni zur Aussaat konnut, kann das Sildensunter abgeerntet werden und es ist noch genügend Zeit, den Grundssichen einen zweiten guten Ban zu geden. Da Wicken ein guter Zerstote von Lueden und sonsigen Untrautern sind, so wird sich det einigermößen günstigen Wetter eine gute Aussaat erreichen lassen. Wenn den das detressunde Feld noch sehr dospertnet werden. Man kann dann das detressiende zeite nur det desennter verben. Man kann dann das betressende feld noch sehr dospentender Düngung, benuhen. Ein prastischer Landwirk. (Micht verwendete Einfenderigen fammen weber jurudgefandt, noch aufbewahrt werben.)

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbadener Tagblates beantwortet nur ichriftliche Anfragen im Beiertaffen, und zwar obne Kentsverbindlichkeit. Beiprochungen tonnen nicht gewährt werden.)

hausbame. Benben Gie fich an bas ftabtifche Berficherungsamt,

Biebrich a. Ah. Die beiden hellen Sterne, die abends am Sab-westhimmel so anssallend strahlen, sind, worauf in unserem Blatte soon wiederholt bingewiesen wurde, die Planeten Benus (der Abendsern) und Jupiter. Benus, der bellste von beiden und weitaus bellste Stern am ganzen Himmel (oft logar am Tage sickebar), stand dis am 14. Februar westlich, asso rechts unten von dem nur langiam sori-schreitenden Inviter, überholte ihn nörblich am 14. Februar im Abkande von faum einer Bollmondbreite und entsernt sie seistem wieder nach Osten zu von jenen, so daß man sie seden Tag weiter links oben von Jupiter sieht. Während Jupiter schon Witte März in den Stradlen der Abenddämmerung verschwinden wird, bleibt Benns noch die gegen Ende Junt als schonftes Gestirn des Abendbimmels fichtbar.

D. D. Ein Zestament wird eröffnet, sobald bas Stachlaßgericht bon dem Tode des Erblassers Renninis erlangt. Das Testament muß nicht dei Gericht liegen; es tann als Brivattestament — eigen-bändig geschrieben und unterschrieben — bon dem Erblasser selbst ausbewahrt werden, muß aber nach dessen Tod dei Gericht abge-felent der ber den erben, muß aber nach dessen Tod dei Gericht abgeflefert werben.





Knaben-Pensionat Goetheschalle offen-bacha. M. Realklassen, verbund, mit Vorschule, ertellt Binjähr .- Zeugu.

Fraulein Helene Freund aus Dresden, Scholerin von Frau Dietzer-Hüttel, wurde auf 5 Jahre als Koloratursoubrette an das Leipziger Stadttheater engagiert.

Handelsteil.

Weitere Kriegsanleihe-Zeichnungen.

w. Kēln, 8. März. Das Bankhaus J. H. Stein in Kēln zeichnete wiederum 2 500 000 M. für eigene Rechnung, die Firma Herbig-Haarhaus in Köln-Bickendorf 100 000 M., die Sparkasse des Landkreises Mülheim a. Rh. zu Köln-Mülheim sparkesse des Landareises müneim a. Rn. zu Koin-sauheim wie bei der dritten Kriegsanleihe wieder 5 Milliomen, die "Vaterländische" und "Rhennnia", Vereinigte Versicherungs-Gesellschaften, A.-G., Elberfeld-Köln, 1 500 000 M., die Gebrüder Goedhart, A.-G., Düsseldorf, 1 500 000 M. (bei der letzten Anleihe 1 Mill. M.), der Rheinische Aktienverein für Zuckerfabrikation wiederum 1 Mill. M. für die Betriebe Alten und Dormagen Panes Spinnerein und Wohntriebe Alten und Dormagen, Pongs Spinnereien und Webereien, A.-G. in M.-Gladbach, die sich bei den bisherigen drei Kriegsanleihen mit 650 000 M. beteiligte, 200 000 M., Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf 4 Mill. M., die städtische Sparkasse Solingen einschließlich der Sparer 6 Mill. M. (auf die dritte 5 500 000 M., auf die

zweite 2 500 000 M. und auf die erste 1 650 000 M.).

Dertsnund, 8. März. Die Landesbank der Provinz WestIalen zeichnete wie bei jeder der bisherigen drei Anleihen
25 Mill. M., die Mindener Stadtsparkasse vorläufig 136 Mill.
Mark, die Gelsenkirchener Guüstahl- und Eisenwerke in Geisenkirchen 2 Mill. M. (auf die dritte 2 Mill. M., auf die zweite 1 Mill. M.), die Sparkasse in Schwelm mindestens 3 Mill. M.; sie hat inegesamt auf die vier Kriegsanleihen

12 Mill. M. gezeichnet.

Frankfurt a. M., S. März. Die städtische Sparkasse
Höchst a. M. (100 000 M., 300 000 M. und 500 000 M. zu den
früheren Anleihen) zeichnete wieder 500 000 M., die Bezirkssparkasse Gr.-Gerau, die bisher mit 6 Millionen an den drei Anleihen beteiligt ist, nicht unter 2 Millionen, die Liga-Gummiwerko m. b. H., Frankfurt (zu den beiden letzten Anleihen je 100 000 M.) wieder 100 000 M.

Berliner Börse.

\$ Berlin, S. März. (Eig. Drahtbericht) Unter dem Einwestlichen Kriegsschaupintz bedruck der Berichte vom kundete die Börse wieder eine recht zuversichtliche Stim-Gute Kauflust steigerte die Aktion der großen Mentanunternehmungen, wie Phöuix und Gelsenkirchen, im Zusammenhang mit guten Berichten aus den Industriebezirken. In Rüstungswerten war das Geschäft wenig lebhaft und die Kursbewegung litt teilweise unter Gewinnrealisierungen. Deutsche Anleihen gut behauptet. Ausländische Anleihen erfuhren nur unwesentliche Veränderungen.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Danziger Privat - Aktienbank. 8. Mirz. Der Verwaltungsrat der Danziger Privat-Aktienbank schlägt nach reichlichen Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. gegen 5 Proz. i. V. vor.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Herman-Mühlen, A.-G. in Posen. Posen, 8. März. (Eig. Drahtbericht) Bei den Hermann-Mühlen, A.-G. in Posen, beträgt der Dividendenvorschlag 32 Proz. gegen 18 Prog. i. V.
Die Deutschen Zündholzlabriken, A.-G. in Lauenburg,

vertellen 12 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende bei einem Rein-gewinn von 814 000 M. (252 784 M.).

* Die Illkircher Mühlenwerke, A.-G., vorm. Gebr. Ban-

mann in Straßburg, erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rehgewinn von 1 144 328 M. (i. V. 1 741 339 M.). Nach Abschreibungen von 381 005 M. (365 215 M.) wird wieder eine Dividende von 10 Proz. beantragt. Von dem Restbe-trag sollen 100 000 M. für die Kriegsfürsorge verwandt

= Zelluleid-Waren. Die Handelskammer Wies-Soudon tellt mit, dell circ Firms in Constecles (Sure

Polen) für etwa 3- bis 400 000 M. Zelluleidwaren, Kämme, Haarschmuck usw., zum Verkauf anbietet. Interessenten seien hierauf aufmerksam gemacht mit dem Anheimstellen, gegobenenfalls entsprechende Verhandlungen mit der Amt-lichen Handelsstelle Czenstochau, II. Allee 33, 1. Stock, anzuknüpfen.

= Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr mit und in Russisch-Polen. Der Handelskammer Wies-baden ist von der Amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern ein Merkblatt, betreffend den Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr zwischen dem Deutschen Reiche und Russisch-Polen, sowie im Verkehr innerhalb des Kaiserlichen General-Gouvernements Warschau unter sonderer Berücksichtigung der den Amtlichen Handelsetellen deutscher Handelskammern gewährten Privilegien zugegangen, das ebenso wie das vor kurzem erschienene Merkblatt 3. Auflage über den Handelsverkehr mit Russisch-Polen von der Geschäftsstelte der Handelskammer diesbaden an Interessenten unentgeltlich abgegeben wird.

* Abschlüsse von Spinnereien. Die Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik Gustav Kunz Die Mechanische A.-G. in Treuen i. S., erzielte einen Reingewinn von 414 146 Mark (214 097 M.), worans eine Dividende von 10 Proz. (i. V. 7 Proz.) verteilt wird. — Die Kulmbacher Spinnerei schlägt aus dem Reingewinn von 446 579 M. (298 908 M.) 12½ Proz. (10 Proz.) Dividende vor. — Die Viersen er A.-G für Spinnerei und Weberei schlägt nach reichlichen Abschroßbungen 10 Proz. (i. V. 5 Prog.) Dividende vor. reichlichen Abschreibungen 10 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende vor. — Die Aktienfürberei Münchberg schlägt eine Dividende von 12 Proz. (6 Proz.) vor. — Die Saganer Woll-Spianerei und Weberei schlägt wieder 8 Proz. Divi-Woll-Spinnerei und Weberei schlägt wieder 8 Proz. Dividende vor. — Die Bielefelder A.-G. für Mechanische Weberei schlägt 25 Proz. (i. V. 16% Proz.) Dividende vor. — Die Ravensberger Spinnerei schlägt 12% Proz. Dividende (i. V. 12 Proz.) vor. — Die Weber u. Ott A.-G. (Mechanische Buntwebereien) in Fürth verteilt aus dem Reingewinn von 1092 394 M. (842 023 M.) 15 Proz. Dividende (i. V. 12% Proz.).

* Die Henkel u. Cie. A.-G., Persil- und Bleichsedafabrik, Bessl. erzielte in 1915 81 050 Fr. (i. V. 63 399 Fr.) Reinge-

Besel, erzielte in 1915 81 650 Fr. (i. V. 68 399 Fr.) Reingewinn, aus dem wieder 5 Proz. Dividende verteilt werden.

Verein ehemischer Fabriken zu Zeitz. Die Dividende
dürfte mit 5 Proz. (i. V. 6) vorgeschlagen werden.

Die Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhele-

fabrikation (vormals G. Sinner) in Karlsruhe-Grünwinkel schlägt die Dividende für die Stammaktien mit wieder 12 Proz. ver.

Deutsche Luftschiffahrts-A.-G. (Delag) in Frankfurt a. M Der Abschluß für 1915 ergab nach Abschrei-bungen von 135 037 M. (343 156 M.) eine Verminderung des Verfustvortrags von 1914 von 266 566 M. um 47 383 M. auf

* Deutsche Steinneugwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie, Friedrichsleld in Baden. Nach Abzug von 172 956 M. Abschreibungen (1914 132 274 M.) stellt sich der Überschuß für 1915 auf 560 036 M. (268 291 M.). Aufsichtsrat beantragt eine Dividende von 16 Proz. (1914: 10 Proz.).

Zusammenschluß der deutschen Tuch- und Kleidersteffindustrie. In einer Versammlung von Vertretern des Vereins Deutscher Tuch- und Wollwarenfabrikanten, des Verbandes Sächsisch - Thüringischer Webereien und des Verbandes Elsässischer Wollwebereien wurde die Begründung eines Wirtschaftsbundes Deutscher Tuch- und Kleiderstoff-Fabrikanten vollzogen. Es sind damit die langjährigen Bestrebungen nach einem Zusammenschluß der gesamten deutschen Tuch- und Kleiderstoff-Industrie zur Wahrnehmung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen nunmehr zum Abschluß gelangt. Vorsitzender des neu gegründeten Wirtschaftsbundes ist der Versitzende des Vereins Deutscher Tuch- und Wellwarenfabrikanten, Regierungsassessor a. D. Emil Pastor.

* Preiserhöhung im Zündholzgewerbe? Nach Berliner Blättern glaubt man in maßgebenden Kreisen des Zändholz-Blattern glaubt man in matgebenden Kreisen des Zündholzgewerbes, daß eine allgemeine Erhöhung der Zündholzpreise sich nicht wird vermeiden lassen. Neben der fortgesetzten Preissteigerung für notwendige Rohstoffe wird
besonders auf die durch das deutsche Ersatzholz verursachten Verluste an Rohstoff bei der Herstellung von
Schachteln und von Holzdraht verwiesen, so daß die Gestehungskosten für eine Kiste Schwedenhölzer inzwischen
doppelt so groß geworden sind wie vor dem Kriege.

Verkehrswesen.

· Hamburg - Amerika - Linie. Von der Beschlagnahme deutscher Handelsschiffe durch Portugal sind folgende Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie betroffen worden: In Lissabon die Dempfer "Westerwald", heimkehrend von Mexiko, "Cheruskia", heimkehrend von Persien, "Württemberg", heimkehrend von Ostasien und "Uckermark", ausgehend nach Ostasien; in den Azorenhäfen die Dampfer "Sardinia" und "Schaumburg", beide heimkehrend von Westindien, und der Dampfer "Schwarzburg", ausgebend nach Kuba (Westindien); in Portugiesisch-Vorderindien der Dampfer "Numantia", heimkehrend von Persien. Die Hamburg-Amerika-Linie ist infolge dieser Maßnahmen der portugiesischen Regierung genötigt worden, von den geschlossenen Frachtverträgen der genannten Dempfer zurückzutreten.

Marktberichte.

FC. Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 8. März. Zum Verkaufe standen 268 Schweine, die zu den bekaanten fest-gesetzten Höchstpreisen schnellen Absatz fanden.

FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 8. März. Nach wie vor ist der Besuch schwach, Stimmung unverändert, das Angebot bei großer Nachfrage sehr knapp. Getreide geschäftslos. Fast nur Ersatzfutter-mittel sind im Handel, die bei hohen Preisen Käufer fanden. Preise lassen sich nur sehr schwer feststellen. So wurde verlangt und bezahlt für: Haferersatz 62 bis 63 M., Reiskleie 34 bis 35 M., Maisgrieß 103 bis 106 M., Biertreber 73 bis 76 M.

PC. Karteffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 8. März, Versandstation in loser Ladung per 100 Kilo 6.10 M. W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 8. Marz. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Ausländisches Mnismehl 100 bis 110 M., Pferdemöhren 4.90 M., treckene geschrotete Rübenbrocken 58.50 bis 55 M., Clchorienbrocken 60 bis 63 M., Weizenspelz 14.50 bis 15.50 M., Spekespreumehl 30 bis 31 M., Hirse, ab Station 680 M., Runkelrüben 5.60 M., Runkelrübenkörner 55 bis

57 M. per 100 Kilo.
W. T.B. Berlin, S. März. Getreidemarkt ohne
Notiz. Die Tendenz des Produktenmarktes bleibt fest. Im freien Verkehr befindliches Maismehl war stark gefragt und höher bezahlt. Von Hilfsfutterstoffen waren insbesondere Pferdemöhren und Cichorienbrocken bei anziehenden Preisen gekauft. Einiges Angebot herrschte in verschiedenen neuartigen Ersatzmitteln, doch kamen hierin kaum Umsätze zustande, da man sich über die Zweckmäßigkeit derselben nicht recht im klaren ist.

Die Morgen-Zusgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbellage "Ber Roman."

hempildelitieten H. Degerburg.

Bemeinertich für ben volltischen Zeil: Dr. phil. U. Delb't für ben Beierbeitungbies B. v. Nauenbart; für Andricken ans Wisdhaben und ben Ruchberbenten: 3. B. D. Die fend ach nur "Geriche ant": D. Die fend ach nur Geriche und ben gerichen und Bellemen: D. Doensauf: ihmelich in Welbeiten.
Dunk und Gertag der B. Gestelsen der gicken der Andreweite in Mattheway

Operellierine beer Ciristitationage 43-488-4-839.

Donnerstag, 9. Mary 1916.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. Briffiche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Satform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Auzeigen 30 Pfg. bie Beile,

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tüchtige Taillenarbeiterin fosori ges. Debus, Am Romertor Tück, Taillen- u. Zuarbeiterin gesucht Mauritinsstraße 5, 1 r. Debus, Am Romertor 5. Tadt. Rod. n. Jedenarbeiterinnen gefucht. G. Guttmann. Bebrmabden für Damenfcneiberei

gefucht Mauritiusstraße 5, 1 r.
Suche Wichinnen, f. Haus-, Alleinn. Jimmermädden für hier n. ausvörts. Fran Eise Lang, gewerbsmäßige Stellenbermittlerin, Goldgase 8. Lelephon 2863.

Gesucht ers. Köcht mit a. Zeugn-guter Lohn. Biersichter Straße i Borsemmen 12—1 u. 4—5 Uhr. Jüngeres befferes Alleinmädden gefucht. Borm. vorstellen Kaifer-Friedrich-Ring 53, 3.

Braves (auberes Mädden od. Frau für Tagesdienft lofort gefucht. Räh. Besterwaldstraße 2, Part. rechts. Tückt, ist. Alleinmäden 3. 15. März geindt Vismardring 18, 3 rechts. Tücktiges Hansmäden für Keinen Sanskall auf 15. 3. ge-juckt Albrechftraße 18, 1.
Gin tücktiges Mäden

zur Kührung der Hausheltung fucht Blumengefol u. Gärinerei & Beuten, Morihitunge, Gde Abelbeiditraße. Saub. Mabden für leichte Saubarb. gefucht Romerberg 21, Bart. nt Römerberg 21, Part. Fleihiges junges Möbchen at Worihitraße 56, Bart. gefricht

gefucht Mortigirrahe 56, Bart.

Braves Mädigen,
bad zu Haufe fallafen fann, fofort ge-fucht Ablertirahe 81, Bart.

Mabden, bas fodjen fann, in II. finderlofen Saushalt gefucht. Borzuftellen von 10-1 u. 4-7 Uhr,

Langgasse 37, 1. Mädchen für Rüche u. Saus sofort gesucht Mauergasse 18.

Mabden für ben Saushalt gefucht Rheingauer Strafe 2, Laben. Ein einfaches traftiges Mabchen tagsüber gur hausarbeit auf fofort gef. 20 Mf. Lohn. Wagemannitr. 27. Sauberes Mädden von 7½—12 u. 2—6 Uhr gefudt; eiwas Rähen verlangt. Taunusitrahe 7, 8 lints.

Bunfrau jeben Samstag 2 Stb. Wellrisviertel gefucht. Zu erfragen Tagbl.-Zweigft., Bismardt. 10. Fe Juverl. Monatöfrau ober Mädden wegen Erfranfung des bisherigen für sofort bei gutem Lohn für einige Stunden gei. Winkeler Str. 3, B. r.

für 2 Stunden vormittags gefucht Bielanditrage 18, 3 St. links.

Saub. Monatsfrau 3. Zabenbuben für morg. gefucht Webergasse 26. Laufmäbden gesucht. Vasichanit. Enschweb. Oranienstr. S5. Junges Laufmäbden gum Austragen sof. ges. Geschwister Schaesser Kachs., Webergasse 12. Laufmäbden gesucht. Straab, Wilbelmstraße 60.

Stellen-Angebote

Männliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Rehrling ans guter Familie genucht. Drogerie Tras, Langgaffe 28.

Lehrling für Swlonialw. u. Delifat Geschäft gesucht Abelheidstraße 58. Lehrling mit gut. Schulkenntn. für techn. Büro gesucht. Offerten u. R. 644 an den Lagbl. Berlag.

Gemerbliches Berjonal.

hin ihrer freien Beit täglich 3-4 Mt. verdienen. Erb, Bismardring 1. Tücht. Schriftseter fucht bie L. Schellenbergiche Sof-buchbruderei Wiesbaden.

Tüdtiger Lagidineiber für sofort gesucht. D. Gabriel, Bahnhofitrahe 22.
Tüdtigen Rodarbeiter für ersten Lohntaris jucht D. Gabriel, Bahnhofitrahe 22.

Suche alt. Schreiner für alte Mobel. Benge, Abolfitrage 7. Tüdet. Tapegierergehilfe fof. gefucht. S. Bogtlin, Karlftrage 4.

Duchbruderlebrling gegen Bergüt, gejucht Seerobenstr. 4. Tapezierer-Lebrling gefucht. Högetlin, Karlftraße 4. Lehrjunge in Gärtnerei gegen John gefucht. Rerten, Dots-heimer Straße 100.

Gartner-Lehrling n. zur Erlem. der Aumendinderei, sowie ein Lehrmaden sucht Blumen-geschäft u. Görtnerei D. Beuten, Woritstraße, Ede Abelbeidtraße. Sausburide für fofort gefucht. Boffang, Rirchgaffe 58.

Junger Sansburiche, 14 Jahre, gefucht. Aug. Limmermann, Bürfien-Spezialgeschäft, Kirchgasse 18.

Sausburide per fofort gefudt.

Sansburiche (Stabfahrer)

gefucht. Beter Cruint, Markitr. 14.
Bedfcharft. Gandmed, Oranienjir. 35.
Buverläffiger Kutscher auf sofort geincht. Weber, Abolisaltes 40.
Bubrleute u. ein Aderlaecht gefucht Scherkleiner Etrafie 54c.

Bierfuhrmann gefucht Lothringer Strafe 30. Stedtfundiger Fuhrmann bei freier Wohnung für dauernd ge-fucht Sedanstraße 5.

Stellen - Gefuche

Beibliche Berfonen.

Fräulein jucht Stellung als Filial-Leiterin ob. Verfäuserin. Offerten erft. umter R. 644 an ben Tagbl. Berlag. Junges Mäbden, 19 Jahre, w. Sanbelsschule bejucht, jucht An-fangslielle bei bescheid. Anspr. Angeb. u. M. 117 Tagbl. Swaft., Bismarck.

Gemerbliches Berfonal.

Berfette Buglerin fucht Runbichaft in u. außer dem Daufe. Näheres Rettesbeditraße 16, 4, bei Sartge. Bligterin nimmt und Aunden an. Bleichstraße 30, Gartenh. Part. r.

Besser Kriegerstran mit sehr gut. Handschrift, die in sehr schwierige Lage geraten ist, sucht Be-ickaritigung in schriftl. Arbeiten, um ihren Kindern bas Deim au erbalten. Briefe u. 28. 116 Lagbt. Zweigfelle.

Durchaus felbitanbige Rodin w. tagsüber ober frundenm. Beschäft. Off. u. S. 644 an den Tagbl. Berlag.

früher viel gereift, sucht Stellung als Empfangsdame bei Urzt ober sont in einem Geschäft zum 1. April. Ente Stenntnisse im Inngang mit Serzichten; volle Kenl. im Daufe er wünscht. Off. u. S. 644 Eaght. Bert. Solld. Müdden aus achtbarer Fam., w. gutvürgerl. lochen lann, naden u. bügeln versicht, sucht Stelle in guten Saufe zum 1. Upril. Näh. Schier, iteiner Straße 16., Bact.

Helteres aubert. Mädhen mit gut. Reugn., w. gut loch. L. u. alse Sausarbeit versicht, sucht Stelle in guten Sausarbeit versicht, sucht Stelle. Meinnauer Straße 18., Baben.

Aunges Mädchen such erfeht. Endet Stelle. Meinnauer Straße 18., Raben.

Aunges Mädchen sind Stelle. Micht Stelle. Stelle. Meinnauer Straße 18., Baben.

Aunges Mädchen sind Stelle. Dei alberten unter S., 644 an den Tagbi. Berlen.

Aunges sauberes Mädchen. 19 J., sucht Stellung. Dirichgraben 18., L. sucht Stellung. Dirichgraben 18., L. Stregers. Witwa Monatsstelle. Wörtbiraße 22. 3. Shod. dei Kraß.

Etundenfrau lucht Monatsstelle von 9-10 lihr. Bellerstraße 3.4 St.

Gut empfahlen Frau sucht habelge. Simmermannstraße 5., Oth. 3 St. r.

Stellen-Gesuche

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Gäriner, ledig, mit guten Leugniffen, fucht bauernde Stellung bei einer Herrichaft. Angeb. unter S. 642 an ben Tagbl. Berlag.

Braver 15%iabrig. Tunge fucht morg. oder mittags Befchaffigung. Angeb. u. B. 643 an d. Tagbi. Berl.

Stellen-Angebote

Welbliche Berfouen. Ranfmannifches Berfonal.

Gewandte Setretärin,

die im Kedmungswesen erfatren, Genograbhie und Schreidmeichne Abler volltändig beherrscht, gum sofortigen Dienkantritt auf Ver-waltungsbürs gefundt. Offerten mit Gehaltsanhordnen, Lebenslauf und Zeugnis-Abschr. umgehend erb. K545 Kreisausschuß St. Goarshaufen.

Berfekte Stenstwistin, die mit sonstigen Buroarbeit., Registratur usw. bertraut ist, mit guter Auffassungsgabe, per 1. 4. 1918, est. früher, gesincht. Außführl. Offerten bischeriger Tätigfeit, Jeugnissthichriften, Gehaltsanspr. und Abotogr. unter E. 644 an den Tagbl.-Bertag erbeien.

Vns.

Tudiige Berfauferin, fowie Bu-B. Beauceffier, Martifixage 24.

Gewerbiiches Berjonal.

Junge Mädchen

fomen bas Schneibern an eigener Garberobe erlern. Seerobenfit. 1, 2

Wirtschafterin, Geerobenstr. 1, 2, Wirtschafterin, iwelche aut ibariam tochen kann, alle Wrbeiten mit ilmsicht arkublich versteht, wirklich ehrlich ist, in frauenlosen einsach. Hauschalt aufs Land bei bescheid. Antbrüchen balb. gesucht. Off. u. U. 143 an den Tagbl.-Berl.

Rur fofort ein befferes braves Mabdien tageliber & Rubrung eines fleinen Sanshalts, fowie Beichaftig. mit einem Giabr. Jungen gefucht. mit einem bidbr. Jungen gefucht. Borgufprech, borm. zwifden 12 u. 3 Bielanbftrage 25, Bart, rechts. Für sofort ober 15. März ein

evangel. Mädchen

mit guten Beugniffen für Ruche unb Sausarbeit gefucht Lerbingftraße 7.

Gefehtes, zwert. Madhen findet in fleiner, alt. Kamille für josort oder 15. März dauernde aufe Stell., in Sonnenberg. Borgustellen bei Schulz, Blatter Str. 25, Wiedbaben.

Sauberes zuverl. Mädchen, welches selbständig gut tochen kann u. gründlich in der Lausarbeit ist, gesucht. Räh. Alexandrastraße 3. Besteres stadtkundiges

Laufmädchen

gefucht. Ch. Thoma, Rirdigaffe 9. Stellen-Ungebote

Manniene Berfonen. Raufmonnifches Berfonal.

Buchhalter

in all. Iweig. der Buchhalt. u. Bilanz ficher, mögl. etw. techn. gebild., gef. Off. u. B. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Für größ, kaufmänn, Bürd

iunger misstärft. Mann, etc. friegs-beschädigt, zu sof. Eintritt gesucht. Bewerkungen unter Beschreibung des Lebenslaufes u. Angabe der Gehalts-ansprüche unter A. 147 an den Lagbi.-Verlag. 297

Tüchtige Kontoristinnen

gefucht für größeres taufmannisches Bure Gine rechnerifde Renntniffe Bebing. Angebote mit Gehnlisanfpruchen u. 23. 643 au ben Tagbl. Berlag.

Jüngerer Berfäufer und Deforateur gesucht. Deinvich Wels, Marttitr. 84.

Lolonialwarengrofthanblung fucht Handlungsgehilfen

für Buro ober Lager. Gintritt fofort. Off. u. 2. 641 an b. Tagbl.-Berlag. Für das kaufmänn. Büro wird ein Lehrling mit guter Schul-bilbung gegen fofortige Bergutung

> Georg Pfaff. Metallfapfel-Rabrit, Am Bahnhof Dobheim.

Lehrling

gesucht. Sohn aditb. Eitern, g. Schul-bilbung. Monafl. Bergütung. Drog. Bernstein, Römerberg 2.

Lehrling

mit guter Schusbildung & 1. April gefucht Brunnen-Kontor, Spiegelg.

Gewerbliches Berfonal.

Jeithtet
aur Ansertigung von Betriebsausgügen, Bausen und Zeichnungen nach
Angenben von einer Fabrif in der
Räbe Wiesbadens sof. gesucht. 295
Bortland-Cement-Kabrif
Obderhoff u. Söhne (G. m. b. d.),
Amöneburg bei Biebrich u. Mb.

Tügt. Sgriftseker

fucht die 2. Schellenberg'iche Sof-buchbruderei, Wiesbaben.

Indliger Damenschneider und Silfearbeiter gefucht Mauritiusftraße 5, 1 rechts.

amenianeider

finben fofort baueenbe Beidaft. bei C. Jacobt, Baben-Baben.

Tühtige

Tapezierer u. Dekorateure auf fofort gefucht. Dauernbe Stell. Eivers & Pieper, Friebrichftrage 14.

und angelernte hitfabreber für Granaten gejucht. Mafdinenfabrit Bicobaden 6. m. b. S.

Tüchtiger nüchterner Araftwagenflhrer gefact. Mutomobil. Centrale Biesbaben, Bebethofftrage 20.

Militärfreie Maschinenschlosser fudit "Menes" Bibeingauer Str. 7. Clettromonteur gejucht. C. Gafteier.

Tüchtige Tabakarbeiter fucht

Laurens, Tounusfrage 66. Gefucht Lebrling

für gahnt. Laboratorium. Offerten in eigener Danbidicift unter D. 639 an ben Tagbl.-Berlag. Schreiner-Lehrling

Bifder, Delenenftraße 15. Wiesbadener Strafenbahnen.

Für den Bagenführerdienst ge-eignete Leute, welche mindestens 21 Jahre alt sind, fönnen sofort ein-gestellt werden. Die Bedingungen sind zu erfahren dei Betriebsder-waltung, Luisenstraße 7. F 305

Zuverl., unbestrafte militärfreie Leute als Bachter nefudit Coufinftrage 1. Möbelträger

aum fofertigen Gintritt gejudt. 3. u. G. Morian, Sgl. Sofipebiteure, Sansbiener, erfahren u. auverläßig, aum balbig. Gintritt gesucht. Babbans "Golbenes Kreug", Spiegelgasse 6/8. Reiterer auberläßiger

Hausburiche für isser der baldigit gesucht. A. Opis, Soffuridmer, Esebergane 17.

Jungen Burichen, welcher radfahren fann, jucht Weinhanblung Schmib, Spiegelgaffe 4.

Stellen - Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Geeignete Tätigkeit fucht geschäftstücktige, kantionsfähige Kansmanns-Bitwe. Offerten unter D. 634 an ben Lagbi. Berlag.

Franlein,

gewandte Berfäuferin ber Lebens-mittelbrunche, welches auch ichon als Filialleiterin tätig war, sucht Stelle in nur gutem Saufe ber 15. April ober 1. Mai. Gest. Angebote unter A. 145 an ben Tagbl.-Berlag.

Gemerbliches Berfonal.

Gebildete, junge Frau,

firm im Franz. n. ber engl. Sprache mächtig, wünscht einige Stunden od. tanguber Betätigung gur Gesellschaft alterer Dame ober Beauflichtigung bei Rindern. Offerten unter B. 641 an ben Tagbi. Serlog.

Gebilb. junge Dame, İşmpatbifde Erfdeining, gejellfchaftlich gewandt, wirtidaftlich jehr erfahren, bereits 10 Jahre als Jahre als

Repräsentant, n. gansdame in gegenwärtiger Stellung, sucht sich zu verändern. Geft. Offerten unter B. 644 an den Tagbl. Berlag.

Beff. Fräulein,

engl. n. frans. fprech., im Rab., Roch., fowie in all. Aweig. ber Sanshaltg. erfahr., wünscht für fofore ober balb Stell. als Stübe ober bergl. Abreffe: Bermann, bei S. Riebler, Johannis, bergerftraße 3, 2 links.

Fraulein,

84 3., erfahren in allen Saus- und Sandarb., geichickt in der Bflege, jucht fof. oder 1. April vaff. leichten Birkungskreis. Guie Zeugn. vorh. Off. u. B. 639 an den Lagdi. Berl.

Gebild. Fraul., 24 J. alt, in Ruche u. Daushait gut erfahr., fucht St. als Stüte

mit Kamilienanschluß ohne gegenfeit. Bergutung. Briefe u. F. 644 an den Tagbl.-Berlag. Erf. einfaches Frl.,

welches aut tocht u. sparfam haus-bält, wünscht Anstellung. Offert. u. A. 146 an den Lagbl. Berlag.

Lächtiges Servierfräulein fucht Stell. in bell. follb. Raffee ober Sotel. Erneftine Frand, Mains, Gartnergaffe 5, 1.

Fleißiges Mädchen fucht Stellung fofort ober gum 15. Offert, erb. an Friul. Simmermann, Worms, Renbauferweg 13.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Brilige Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Pig. bie Zeile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Jinmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

Bermiemngen

2 Simmer.

Bleichftr. 25 2-Bim. 28. fof. preisw. hiridgraben 22 2 Bimmer, Ruche u. Reller jum 1. April gu berm.

Lorefeuring 6, B., 2 Bim., R. gu bm, Oranienftr. 6, Ctb. 2, 2-3im.-Bohn. Steingaffe 23 2-3.eB, fof. ob. ib. 890 2-3.-Wohn, mit Zubehör zu v. Näh. Michelsberg 9, bei Alexi, Laden.

3 Simmer.

Aleinkraße 8 &-B.-Wohn, auf April. Schüne 3-Jim.-Wohn, 1. Gi., nabe Kochöt., a. fof. Breis 500 Wt. Ab-berm. gest. Off. 887 hauptpostf.

4 Bimmer.

Abeinstraße 91. 2. helle, fonnige 4. BingeWohn, mit Zub, per 1. Abril.

5 Bimmer.

Williage 9, Bart., 5-Bimmer-Bohnung, gans od. geteen, febr billig gu bermieten.

Laben und Geichafteraume. Lorelen-Ring 6 Lagerraum f. Mobel.

Gur Mohlenhandler. Lagerraum, Stall mit ob. ohne Wohn. Denfeite Limmer, Manfarben se.

Albrechtstraße 11. 1. Sonnerseite, ichon möbliertes Jimmer zu bm., Albrechtstr. 20. B., m. Ramj., Kochof. Bleickstr. 13, 2, Zim., 2 Beit. u. Mi. Emfer Straße 2, B., möbl. Mans. Dellmundstr. 40, 1 t., mbl. 3., 3.50. Dermannitr. 1, 2, ich. möbl. Zim. b. on. Sirjágaraben 12, 1, möði. Manjarbe, ja. jábón bell, Woche 2,50 Mart. 6, Jahnfir. 26, 1, m. 8., fep. C., 16 ML

Raifer-Griebrid-Ming 74, 1, Connenfeite, ein gut mibl. Wohn und Schlofgimmer, mit, auch ohne volle Benfin gu vermieten.

Mainger Strafe 27 ein fcones fonn., febr gut möbliertes Simmer mit großem Baffon, eleftr. Licht und Bentralheigung in Billa mit groß. Gerien au bermieien.

Luifenstraße 43, 8, icon mbl. Manf. Mauerg. 14, 1 c., mbl. 8., 1 u. 2 B. Wheinfir, 84, See. B. c. u. 8., Sft.

Schniberg 8, 2 r., einf. möbl. Sim. Schwalde, Str. 8, 2 L, eleg. m. feb. B. Schwaldender Straße 57, 1, Benfion Lippert, fein m. 8. m. 1 ob. 2 B., mit ob. a. Benf. bill. Freie Lage. Dame wünfcht von ihrer Wohnung avei sonnige, rubige, behaglich möblerte Simmer bauernb abzugeben. Goefenbenwung.

Rapellenftraße 37, Cochpart.

Officier ober ben. Beamter sinbet als Aleinmieter gemülisich. Seim, Wohn. u. Schlafs., sof. ob. später Luzemburgstraße 4, 1 links.

elegant mobilerte Jimmer mit Bab u. Rüdenbenut. g. 1. 4. au v. Ribesheimer Str. 18, B. r.

Eleg. Wohn- u. Schlass umer an bermieten, bi8-a-vig vom Rudibrunnen. Zannueftraße 7. 3 finte.

Solibe faub. Fran oder Mödden erbölt möbl. Zimmer gegen tagl. 2 Stunden Dausarbeit. Angebote u. L. 643 an den Tagbl.-Borlog.

Walramitt, 12 heist, möbl. Manf. b Beftenbftraße 20.

> Witeigefuche Gesucht

wird bon alterem herrn in ruhigem beff. haufe ein mobl. Simmer auf wenipftens einen Monat. Bolle Berpflegung augenehm, aber nicht Bebingung. Offert. mit Breis unt. M. 643 an ben Tagbl. Berlag.

Aeltere Dame

fuctt für fich u. Begleitung in gutem Onufe 2 Rimmer im 1. Stod, mit voller Benfion. Sonnenberger ober Taunubstraße bevorzugt. Ang. mit Breis u. g. 643 an b. Tagbl.-Berlag.

alleinstehende junge Danien fuchen ein Rimmer, privat, bei vor-nehmer Ramilte, event. mit voller Benfion. Angebote unter D. 644 an Fremdenheime

Pension Ossent Granweg 4, nahe Kurhaus u. Park Südzimmer frei. ===

Melt. einf. Berr finbet gut. Beim auf b. Lanbe, Janbgel. Dif. u. B. D.,

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Sauform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. Die Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Die Zeile.

Berkanje

Bribat . Berfaufe.

Englischer Binbbunb, brima Stammbaum, gu b Edernfordeftrage 15, 8 links berfaufen Ein Rehpinscher, treues Tier, preism. ju vert. Labnitr. 4, Bart. L

Dund, Debermann, f. w., zu verl. Andrick. 4, Part. L. Dunderightraße 8, Sift. L. Dubermann. Rübe, sehr wache. und Browning villig absupeben Abetnitraße 88, With 1 17s.

Schwaer guter Wachhund in nur gute Orive absurg. Tournes-ftraße 1, 8 rechts.

Annarienhähne v. 6 Mt., Beibchen b. 1 Mt. an verl. Blücherjtr. 15, 2 r. 2 fl. Brillantringe zu verl. Hickerjtr. 15, 2 r. 2 fl. Brillantringe zu verl. H. verh. Grabenitrase 30, 2, zwischen 6 u. 7, Ein großes echtes Bärenfell mit Kodi dillig zu verl. Anzusehen Eödenitrase 28, Back. rochts.

Schw. eckter Beig. bl. Chevist-Lvit. (44—48), Regenm. (44—46) äusgerfi billig absugeben Kelkeritraße 14, B. Behattigung 8—3 Uhr.

Traner-Garberobe u. anbere (Gr. 42) bill. au vert. Docheimer Str. 51, 3 r. Gebon, fomars, Ronfirmanbenfleib, fuit neu, vert. Gebenftrage 8, B. r. But erh. herrenfleiber (mittl. Br.)

bill. Stimer, Lietenring 10, 4.
Raft neue Offizier-Litewka zu verk.
Emier Strage 46, 8, borm, 10—12.
Bu verk. 2 Sthat Danbtelevbone
mit Leitungsbraht u. 3 Ciementen mit Beitungsbraft u. 3 Elementen Dogheimer Strafe 84, 1.

Gitarre, Manbol, Sioline mit Etni, Birber au verl. Jahnstraße 34, 1 t. Roten sämtl. Komponisten f. Klav., und thändige Socken, harrmonium, Gello u. Ornel, Lodesvolls hasber bill. zu verl. Dobbeimer Etr. 51, 3 t.

Gello u. Ernel, Lobesfalls bather bill. an verl. Dopheimer Str. 51, 3 r. 1 Schreibuaschine veisw. abzug. Willer, Hellmundstraße 7.
Kortsugst. fvl. mad. Sveisesim., man. cich. Umban utvo. Schlafzim., mit Rur. Schr., Interfien, Gastr. 2. zu verl. Friedrichstraße 44, 3 lints. Sofa mit Umban, 2 Seffel. Kochfiste. Ausziehtisch billig zu verl. Kauentbaler Straße 21, 1 lints. Breites Ausb., Bett billig zu verl. Kauentbaler Straße. Lints. Breites Ausb., Bett billig zu verl. Breites Ausb., Bett billig zu verl. Breites Ausb., Bett billig zu verl. Breites Logh., Bett billig zu verl. Breites Logh., Bett billig zu verl. Breites Ausb., Bett billig zu verl. Breites Ausb., Bett billig zu verl. Breites Ausb., Bett. 57, 1 L

billig zu bert. Albrechtitrage 81, 1.

Gut erhalt. Aleiberfdrant billig i berfaufen Golbgaffe 2, 1. Beg. Umgugs f. neue Möbel, Gastand, gebt. Rahmafd. billig su berl. Rorisjtraße 16, 1 r.

Eif. Bettftelle 8, eine m. Wafr. 12, 2 große Backliften, Kinderschaufel Jugdall, Seife, Bid. 50 Bf., su bett Bhilippsbergirroße 11, Bart. links.

Rinberpult, 2 alte Bosserfessel, Zimmer-Gasofen, wie neu, u. alter Bügelosen billig zu verläufen Dambochial 9.

verlaufen Dambochial V.

Wandbrett, massiv eichen, sehr preiswert zu verk. Edernsördestraße 16, 3 sints.
Rüchen-Einrichtung fortzusschafder sofort zu versaufen Kartstraße 30, Rib. 1. St. L.
Rüchenichtung, Buffer, Wesservollermasch., Tische u. versch.
bill. B. Nietoch, Schillerplaß 4.

onn. S. Mieroid, Schulerplat 4.

Raffensdrank,
in gutem Zukande, 187 cm hoch,
70 cm breit, wegen Umzugs für
75 Marf zu berkufen Küdesheimer
Straße 20, 1. St. rechts.

Osefher Kluberwagen
billig zu berk. Kiehlitoche 7, Hih. 2,
Rähmaichine billig
zu berkaufen Zahnitroje 84, 1 r.

Osefr. Rähmaichine billig

Gebr. Nöhmafdine billig zu verlaufen Frankenftraße 29, 1. Fast neue Feberrolle, 50–60 Fir. Trooft, nebil fawer. Arbeitspferd m. Geschirt sof. zu verk. Karlstraße 94. Gine I. Feberrolle, 25-30 Str. Lragfraft, u. ein Kaitenwagen, fü Gäriner geeignet, su berfaufen be Balentin Werten, Dosh. Str. 111.

Riappwagen 5, Sportwagen 3 Mi., gr. Baldbeforb, gr. Springform zu berlaufen Schulgaffe 6, 8, Schöner Sits. u. Liegewagen, jowie Teufels-Damen-Leibbinde zu verk. Porfitraße 28. Bart. links. Gut erh. Rlapptvagen für 7 Mf. Babesten, Gasheizofen, 2 Babew., emaill., Jinf. 58 Troppenlauferstang., Bärmefl., Linoleum, Rush. Galon-kriegel, 25 med. Hücker v. Autorität. dib. Beitschr. Kaiser-Fr.-King 40, 3. 2 Gasisster, 4 einfache Gaslampen, 1 Eisschrant billig zu berkaufen Lahnstroße 6, 1. Stock.

Seiter, 26 St., Gartenbant billig gu bert. Roberftrage 19.

gu bert Emjer Strofe 32, Bart 2 Palmen, 140 cm bods, f. 6 n. 5 Mi. gu berf. Leberberg 11a.

Settannen, 1-3 Mtr. hoch, su berfaufen Frankenitrage 22, 1,

Sanbler . Berfanfe.

bei Bedhaus, Michelsberg 22.

Bianine zu 190 Mt. zu berfaufen Nheinstraße 52, Bart

Röbel-Gelegenheit Känfe.

1 fompl. Bobnaimmer, früher über 400 ML, beute 550 ML, beiteh, aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Solonsfammer, früher über die A. Beiteh, aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Galonsfammer, 1 A. Giden-Büsett, 1 kondl. Spiegel mit Untersah, 3 Fenster Borbainge, 1 gr. Giden-Büsett, 1 kondl. Schlafzimmer für 1 Berson, bundel Rush, beit, aus: 1tür. Aleiderfah, 1 Vettstelle mit Sowmgr. u. Steil. Matrahe, event. Deckett u. Kissen, Woschlammode mit Marmor umb Baldgeschirr, Rachtisch, Danderluchbester u. Stuhl; 1 Baneelsofa, Rush, berschiedene einfache Sofas, verschied, 2tür. Lad. geröumige Kleiderschamse, Mabet Belegenheitsfänfe. Stille das geräumige Kleiderscheinite, 1 großer merstiere Eichen-Kleiderscheinite, 1 großer merstiere Eichen-Kleiderscheinite, 1 kommoden, verschiedene mußt, pol. Kommoden, einstech lack, Kommoden v. 10 Ml. an. Baschönsche u. Baschtische, Lachtische verschiedene ein Betritellen mit Seegras. ichiedene eif. Bettitellen mit Seegrad.

Rollmatroben, medrere aute einf.

Betten m. Sprungr. u. Matraden,

1 ar. diered. Kufd. Ausbruchisch für

18 Bersonen, ein einfacher Auszugisch. die ein recht solides prast.

Bischone. soniordult, verschiedene
Garten., Poston. und Erlermödel,

kl. runde Rieutsischen, in geschrichtes

Sichen-Konfolschänsischen, ein neu
ansladierter weiher großer Litz.

Meiderschrant mit unten 4 Schabladen. I einfacher del. Dückerschrant,

ein sehr schae belles Ausbraum,

zolleitentischen. Madoconi. und
Rush. Bumentische, berschiedene einfache Tische. Stühle, Bosserichten

der Tische Stühle, Bosserichten

Verleichschaften mehr, sehr billig.

Bleichsstraße 38. Telephon 2787.

2 sabellose Betten mit Federbetten

2 tabellose Betten mit Jeberbetten u. Iteil. Matropen, mebrere Stüble, kl. Tische, Küchenbr., Bilder, Damps-Bade-Einr. 2c. Frankenstraße 28, B.

Schlafsimmer m. 2tftr. Spiegelicht., mod. Badddom, m. Rarm. u. Spieg., 2 Bettiell., 2 Racht., Harbutuchhalter 250 Mt., Lafdendiman 80, Liūr. nußb.-bol. Spiegelsdrank 70, mod. Bertiko 45, mehr. Betten, Watr., Bat. Sprungr., jed. Bett p., b. 15 Mt. an. Bauer, Bellmunditraße 45, 12

Weg. Umg. Wuschelbett m. Spr. 18, pol. Bett mit Sprungr. 35, Deckett 6—10, Kleiber. u. Küchenschr. 15—25, Kom. 20, Trum. Spieg. 35, Tische, Murtoil. Gisschr. u. Welvenstr. 17, 1
Bübel leber Art.

Möbel feber Art. A. Rambour, Dermannitraße 6, 1. Roch neue Rahmaschine sofort billig zu verk. Abolistraße 5, Gth. Bart. 1. Dand. n. Taves. Bag. m. u. o. Feb. u. Breaf bill. zu verk. Feldstraße 18.

Ranigeinme

Ein Baar getragene Militärschuhe (Gr. 43) zu fausen gesucht. Räheres Brandschwei, Alatter Straße 168. Gut erhaltener Revolver für ins Beld zu fausen gesucht. Schriftliche Offerien nach Dosbeimer Straße 109, Parierre.

Blaninos, Harrere.

Planinos, Harmoninms, Flügel kauft u. tauscht Schmit, Rheinfir. 59.
Schreibmaschine zu L. gesucht.
Offerten an Kostsach 36.
Röbel n. altertüml. Gegenstände lauft Deidenreich, Frankenitraße 9.
Gut erhalt, Choiselongue und Bortieren zu laufen gesucht.
Off. n. D. 643 an den Tandt. Berlog.
Diwan, gut erh., zu kaufen gesucht. Ditvan, gut erb., su faufen gefucht. Off. m. Br. Beder, Steingaffe 20, 8

Schrant, Bertifs, Wajchfommobe, Linoleum zu taufen gefucht. Ange n 2. 642 an den Tagbl., Berlag. 36 laufe Rieiber, u. Rlichenichtante, Bertifos, Betten, Feberbett u. famtl. ausrang. Sachen, Balramftr. 17, 1. Meifetoffer

oder Korf zu faufen gesucht. Off. mit Größe n. Breis unter B. 117 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismardring 19.

Pferbegeichiere, ein. u. zweispannta, auf ethalten, zu faufen gesuckt. Offerben u. D. 644 an den Tagbi.-Berlag. Geitlingsbewaune mit Stänber u. gr. belleich. Alurtoil, beides aut erbalten, su L. gefucht. Off. m. Breis u. J. 643 an den Tagbl. Beriag.

Sanbtarren gu faufen gefucht. Offerten an Boltfach 38. Schreinerwerfgeug, Ovbelbank gu faufen gef. Seebel, Jahnstraße 84, Webr. Säde für Kohlen zu kauf, gef. Jahnstraße 49, 856, 2 Treppen.

Ri. Salateltannen gu faufen gef. G. Debger, Geerobenitrage 27, B.

Unierrimi

Für einen Mittesisüller engl. Nacht. Unterricht gesucht. Off. m. Preisang. u. G. 644 Laght. Gerl. Maschinenschreiben auf allen Spitemen lehrt schnell Müller, Gelang-Unterricht, gute Wethode, für junge Dame gesucht. Off. mit Breisangabe unter S. 643 an den Laght. Berlag.

Aunges Fräulein w. grd. Klavierunterricht. Off. mit Breisang, u. O. 117 Laght. Sweigst.

Geichäftl. Empfehlungen

Tavezierer empfiehlt sich in allen arbeiten in und außer dem Hause gegen billigen Taglohn. Röh im Tagbs. Berlog.

Reiber-Rebern, Boas w. gereinigt, gefardt u. umgearbeitet. 1. Neiherbinderei Blückerplah 2, 1. Alle Schneider-Arbeiten werben prompt erledigt Albrechiftraße 82.

Damenichneider der fertigt Jackensleider an unter Gar. für tadeslofen Sig, sowie Lend., Modernisieren, Aufdügeln. Jäger, Schwalbacher Straße 78.

Berfette Schneiberin empfiehlt fich in u. außer d. Doufe. Behl. Karltraße 89, Edh. 1 lints. Schneiberin empfiehlt fich. Echarnborititraße 19, Bart. rechts. Garbinen.Wolds. n. Spannerei Frau Staiger, Morihftraße 22, 2.

Berichiedenes

200 Mart auf einige Monate gegen Sicherheit und Linien zu leiben gesucht. Briefe unter K. 643 an den Tagbl.-Berlag. Wer liefert Bollmilch, 1 Ltr. p. Tag? Rah. Dellmundstraße 28, 2 rechts.

Berkäule

Brivat . Bertaufe.

Gutgebendes Rino unter gunftigen Bebingungen fofert berfäuflich. Offerten unter 8. 642 an ben Taabi. Beriag.

Sebr laguer en. 5 Anbre atter Bfatthahn nmflänbeh. proistwert su berfaufen. Off. u. If. 144 an ben Tagbi. Beri. Wegen teilmeifer Annolnig bes Sausbalts vert. 2 fdione fempi.

Shlafz. - Einrichtung. mit Feberbetten, Stepybeden, tabel-los erhalten, und verfchieb. Eingel-fachen, Garbinen.

E. F. Meyer. Zannnöftrage 28, 1.

4 rad. Dogcart auf Gummi, gans wenig gebrancht, bat alszugeben D. Dempelmann, Baltinkölftraße 68.

gnterh. Windfang mit Bendeftür u. Mippenberglafung. 2.85 boch, 2.90 breit, 1.50 lief, au bert. Rab Taunubstrabe 13. 1. Bimmerpalmen u. flein. Bflangen wegzugsbalder billig au verfaufen Rieiftkrabe 23. 3.

400 Stimbeerftrandier, fom Ound für 5 Mt. ju bert. Biesbabener Strafe 45, Donbeim.

Saubier . Berfaufe.

Salaftin.- u. Kligeneinricht. werben ansanbmeweife biffig bert. Wöbelbaus Fuhr, Bleichftrabe 36. Telephon 2737,

Raufgefuche

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis.

nur Mongasso 12, 2. St. rochts.

Tischwein (weiß).

leicht, angenehm, bei regelmäßiger Abnahme von 50 Atr. monatl.— evi auch größ. Gebinde vis 1/2 Stüd auf einmal— su faufen gesuck. Billigste ansführt. Angebote unter L. 644 an den Laght. Sertag.

Pobermann

ober Deutscher Schöferhund au tauf, geincht: jung, finbenrein, anter Bachter, wenn mönlich auf b. Mann breffiert. Dund foll auch im Felbe mein Begleiter sein. Offerten unt. 3. 644 an ben Tagbl.-Beriag.

affer Mrt ben Brivafliebhaber gu hohen Breife 1 gefuct. Dff. u. N. 639 an ben Tagbi. Berlan. herr.- Dam .- u. Kinderkleider auch Gegenstände aller Art, tauft zu bobem Breis

Fran Rofenfelb, Wagemannitrage 16. Fernfpr. 8984, Aleiber, Sanbe, Gebiffe, Wälche, Möbel, Teppiche, Linoleum, Betifeb. u. alle ansrang. Sach, fanft D. Gipber, Riebifftr. 11. Tel. 4878.

Fran Stummer Neurasse 19, 2 Ct., fein Laben, Telephon 3331 gabit allerhöchft, Breife f. getr. Derr., Damen, und Rinberfleiber, Schube, Bafce, Belge, Goth, Gilb., Brillant., Bfanbiceine und Sabugebiffe.

Fran Klein, Telephon 3499, Confinite. 3, L. Jahrt ben höchken Wreis für guterh. herren- u. Damenfleib., Schuhe, Mobel.

Gebranchte Möbel, Rude, Wohngimmer, ca. 3 Schief-gimmer faufe. Offerten u. G. 643 an ben Tagbi. Beriag.

Alle ausrangierten Samen, Mibbel, Balde, Danien, u. Derren-Gurberoben ufm. fauft Frau Sipper, Deanienftrage 22. Telephon 3471.

5110 all. Art, Eummi, Zinn, Blei Sint ufw. tauft D. Steper, Riehskraße 11. Tel. 4878. Lumpen, Bapier, Plafden, Gade f. u. bolt ab. Bb. Lebnn, Steing. 16. Cumpen, Bapier eft. 3471 tauft 8. Sipper. Oranienfir. 23, 80th. 2,

Geldverkehr

Rapitalien . Angebote.

Staufe 1. u. 2. Appoiseken in fleinen Abschnitten. Rur gute Angebote finden Berück-lichtigung. Angeb. u. U. 630 an den Tagbl.-Berlag. F 200

Rapitalien . Gefuche.

11. Sypother 12 000 Mt., bis 65 % b. feldg. Tage, bebeutenb unter Bert abaugeben. Dff. u. II. 643 an ben Tanbl.-Berlan.

Kumobilien.

Immobilien . Raufgefuche,

2—3 Morgen Garteuland, geeignet für Befitung, nicht Spe-fulation, bei Biesbaben gu faufen gefucht. Offerien unter U. 644 an ben Tapbl. Berlag.

Immobilien . Bertaufe.

elegenheit.

Bornehme 16-Zimmer - Billa in Bab Domburg, in bester Lage am Kurpars, ist sehr breiswert zu ber-faufen oder zu vermieren. Röheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glüdlich

Biesbaben, Bilhelmitrake 56.

Landhaus.

Berfaufe meine neue Billa wegangshafber, 8 Bim., Bab, Gas u. Bafferfeitung borbb. Briaung eingebaut. Breis Deigung eingebaut. Breis 26 800 Mt. Lage: Bergftrebe. Halteftelle aller Schnellzüge. Seblere Schnlen am Plebe. Sphotheften werb. in Zahlung genommen. Zahle ebent. bar aurück. Angebote unt. T. 630 an ben Tagbl.-Berlag. F200

Unierricht

Wer erteilt täglich nadmittags italienimen Unterrimi Dff. n. D. 643 an ben Stenographie, Masch. - Schr.

> Schönschreiben etc. Beginn neuer

Vorm .- und Abendkurse: - vom 13. Märs an. -

Institut Bein. Rheinstr. 115, nahe der Ringk.

Berloren · Gefunden

Beel. Dienstagabenb v. Göbenftr. n. Bidmardr. Boriem. mit 20 Me. Ind. Gegen gute Belsbuung abgug. Frau Dentel, Berffiraße 2, 1.

Berloren im Februar lange golbene Rette und Schildpatt . Lorquette (vielleicht auch einseln). Gefl. Rachricht oder Abgabe aegen Belohunna erbeten von Fran General Beder, Wirkhabener Allee 57, Viebrich.
Schwarze Belgmuse

wurde Dienstagabend auf der Wis-belmstraße berl. Absug. g. Belohn. b. Soitman, Wilhelmstraße 30.

Sejdaitl. Empfehlungen) Dorzügl. Orivat-Mittagstilm 1.20 Mt. Abr. im Tagbi-Berl. Mödeltransport Adolf Mouha

Scharnhoritftrafte 29. Fuhpliege—wasinge argil, gepr., Gilly Bomerebeim, Dobheimer Strafe 2, I. nadfter Rabe Refibeng-Theaters.

Massagen

ärztlich geprüft. Emmy Störzbech. Mittelftr. 4, 1. Seod, b. ber Lange. Mapage. — Juppflege. Mnny Lebert, arati. gepruft, Golb. gaffe 13, 1, Toreing, r., Rabe Langg. Makaga — Heilanmnanik Frieba Michel, argtl. gebr., Taunus, ftrage 19, ichmig gegenüb, b. Rochbr. + Sowed. Heilmalfage. -

Behandi, v. Armenleid. Staati. gepr. Blizi Smell, Schwalback. Str. 18, L. Thure-Brandt - Malagen Marj Kamellsky, Malagen ärztl. gepr., Bahnhofftrage 12, 2. Makage, Hand- n. Fugpfl.

Dora Bellinger, dratlich geprüft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechstunden bon 9-8 lihr abends, Webergaffe 23, III.

Ragelpflege Annie Guf.

Berichiedenes

Wer leiht 300 Mart gegen beite Siderheit und Zinfen. Offerten unter S. 117 au die Tagble Zweigft., Bismardring. Routrollfasse

su mieten gesucht. Offerten unter E. 643 an den Tagbl. Berlog. Brivat-Enth. und Benfion.

Bebamme Soboner, bier. Bismardring 15, 2. - Fernipr. 2656

Donnerstag, 9. Mary 1916.

Gingetragene Genoffenfchaft mit befdraufter Saftvflicht Ariedrichftraße 20.

Aktiva.

Œ.

Gefdäfisstand Ende Dezember 1915 nach der Berrechung bes Reingewinns.

Passiva.

ı	Towns.		Mart.	193f.	が記憶を含まる主義 会 デルニッカン COV	Mart.	Pf
ı		Raffe	599,706	72	1) Befcafteanteile (Mitglieder-	antwest.	1401
ı	2)	Frembe Gelbforten unb Bind.	- 000000 000		guthaben)	4,177,762	50
1	1000	fcheine . Guthaben bei ber Reichsbant	19,870	96	2) Beietliche Rudlage	1,778,635	100
١	3)	Guthaben bei ber Reichsbant	452,721	10	3) Rūdlage II	243,123	04
1	4)	Bojtimedfonto in Frantf. a. M.	47,023		4) Rubegehalts-Rudlage	271,218	
1	5)	Gutbaben bei Banfen	288,909		5) Spartaffe bes Bereins		
1	6)	Biro-Ronto Dresbuer Bant	2000		6) Darleben auf Runbigung (An-	6,725,157	02
1		Berlin und Frantfurt a. D.	295,284	01	leihen geg. Schulbicheine unferes	F 5 A 1	3.4
1	7)	Intano-Ronto	30,912		Bereins)	4,238,514	10.0
ı	8)	Bechfelbeftanbe:			7) Glänbiger in laufenber Rech-	4,600,014	
ı	117	a. Bantwechfel	4,015,000	20	nung (Krebite)	9 985 991	00
1		b. Borfduß=Bechfel	476,899	36	8) Glaubiger in laufenber Rech-	2,265,231	28
1		e. Geichafte-Bechfel	67,229		nung (Ronto-Rorrente)	9,152,668	00
1		d. Ginguge-Wechfel	16,018		9) Sppothetenichulben	280,000	26
١	9)	Mn- und Berfauf bon Bert-	1712		10) Siderheitemechfel für geleiftete	200,000	100
1		papieren in Rommiffion	81,856	68	Bürgichaften	400,881	00
١	10)	Bertpapiere bes Bereins:			11) Binfen-Ronto	101,062	00
ı		a. Deutsche Staatspapiere .	1,102,224	50	12) Gewinn-Unteile		23
ı		b. Conftige bei ber Reichebant	and the same		18) Mittelrheinischer Berband	6,944	
ı	-	beleibbare Papiere	179,948	10	- yy	0,022	03
ı	11)	Schuldner in laufenber Rech.	AND THE WORLD STATE	200	. /		
ı		nung (Arebite)	9,309,933	68			
ı		Borfchuffe:	1000-1		/	THE S	5.1
۱		a. Borichuffe gegen Bürgichaft				I MELLE	
ı		und andere Sicherheiten .	5,433,205	33		100	- 1
ı	400	b. Boridiffe geg. Bertpapiere	5,899,125	81			45
I	13)	Rrebite für geleiftete Burg-	100.000		/	100	-
ı	400	fchaften	400,881	66			
ı	14)	Sypothefen-Ronto:	*****			A COLUMN	
1	453	(Erworbene 1. Sppotheten) .	116,800				
ı	10)	Binfen-Ronto	106,553	89			
ı		Mobilien .	000 000	-		Control of the	- 1
1	10)	Saustonto I: Gefcaft sgebaube	260,000	-		27/2014	
I	18)	Sansfento II:	007 404	112	/	January 1	
I		Erworbene Grunbftude	637,401	69			
1			29,837,502	55	/	29,837,502	55
1				-			
Mitgliederzahl und Saftsnumen.							

Mitgliederzahl und Gaftsummen Bahl ber Mitglieber am 1. Januar 1915 8875 mit Mf. 8,875,000 .- Saftfumme, 310,000 .-

9185 mit Mt. 9,185,000 .- Saftfamme, Mit Schluß bes Jahres 1915 fcheiben aus . . 449 fobaß in 1916 fibergeben 8736 mit Mf. 8,736,000 .- Saftfumme. Biesbaben, ben 8. Marg 1916.

Die in ber am 7. Marg bs. 38. ftattgehabten Generalversammlung

auf fittif Brozent feftgefeste Dividende für 1915 tommt

auf die mit 500 Mf. vollgezahlten Geschäftsanteile vom 9. Mars be. 33.

an bis gum 22. Marg von 9-1 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr

nachmittage, bom 23. Marg be. 38. an nur bormittags an unferem

Schalter 18 gegen Borlage ber Abrechungs-

welchen ein vollgezahltes Gefchaftoguthaben noch nicht eingetragen ift,

gur Gintragung bes Stanbes Enbe 1915 einzureichen und nach

unfer Burs bis 22. Mary be. 36. unch=

Gleichzeitig bitten wir, biejenigen Abrechnungebucher, in

Rur für Die Dividendenanszahlung ift

Vorlang-Verein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genoffenfchaft mit beichr. Saftpflicht.

Hehner.

Hirsch.

Ducker zur Auszahlung.

vier Bochen wieber abguholen.

mittage geöffnet.

Friedrichstraße 20.

Biesbaben, ben 8. Mars 1916.

Borfdug-Berein gu Biesbaden. Gingetragene Benofienfchaft mit befchrantter Baftpflicht. Hehner. Frey.

F875

Schleucher.

Edlawi kommt. Blinden-Auftalt und Männerheim,

449,000 .--

Bachmanerstraße 11.

Blinden-Mädchen-Heim

Balfmühlftraße 21 a,

Telephon 6036, empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaren, als: Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelbürften, Anschmierer, Rleiberund Bicheburften zc. zc., ferner Fnigmatten, Rlopfer re., Strick. und Gafelarbeiten.

Mlavierstimmen.

Hohrite merben fcnell und billig nen geflochten, Rorb. reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Bunfch werben bie Gachen

abgeholt und wieber gurudgebracht. Linoleum = Rene

für Lim., Küche usw., durchgemustert, billiger wie Anstrich, am sonst 6, jest 3.50 Rf. Scharhag, Mheinstraße 66.

Edlawi kommt.

Edlawi kommt.

Halte jetzt

Sprechstunden von 91/5-121/5

Hülsebusch. Zahnarzt,

Luisenstr. 49. Fernspr. 3937.

Als gericktlich bestellter Nachlaß-pfleger der am 6. März 1918 ver-storbenen Pridatiere Urfula Schirmer hier, Adolfstraße 28, fordere ich hiermit die Erben, Gläubiger und Schuldner auf, sich binnen 8 Tagen schuldner auf, sich binnen 8 Tagen schriftlich bei mir zu melden. Der Rachtaßvfleger:

Marl Schauß,

Mednungerat, Bismardring 32, 3. Bielf, anerl, ficherwirk, Mittel geg. Miteffer u. fette Saut Spezialgeichäft für hautbflege Rormie, 4 Morinftrage 4.

3u Konfirmations-

Kommunions-Geidenten

empfehle ich in großer Auswahl: Ubren, Retten, Borftedunbein,

Manichettenfnöpfe, mit u. ohne Salofettenen, Unbanger Mrmbanber,

Ringe, Broiden, Beitede, Gerviettenringe.

E. Bucking, Reugaffe 21, 1. Ct.

Prima 15 Vig.-Zigarre 2. Cortierung 50 Stüd 6 Mit.

bei Rosenau, 28 Wilhelmftraße 28 Printa Benzin, vor zuglich brennend,

wieder angekommen. Med.-Drogerie "Sanitas", Mauritius-straße 5, neben Walhalla.

Metallbetten Holzrahmenmatratz., Kinderbetten bill. an Private. Katalog frei. F86 Essenmöbelfabella, Sahli. Th.

Rieines befferes, event, feichtel Anbritations-Welmait bon Dame fofort gefucht. Offerien unter W. 634 an ben Lagol. Berlag.

Aunstbutter.

Feinster Butterersch, im eignen Saushalt ohne Apparate herzustellen ist iebermann möglich. Anleitung und Rezepte von langiährigem Konferben-Frachmann für 4 Mt. erhältl. Schreiben Sie sofort:

Hamburg I, Bostfach 48.

2 1. Bartett-Blabe, 2. u. 3. Reihe, Mitte, Serie B, für ben Reft ber Spielzeit abzugeben. Event. auch 1 Blat. Goethefte. 6, 1. Fräulein, Ködein, mit 5—6000 M., fann sich an gutgeb. Weinreftaurant mit Benkonsa. beteiligen. Offerten unter 887 hauptboftlagernb.

Edlawi kommt.

Plakate:

Wohnung zu vermieten auch mit Angabe der Zin and Papier and autgezogen and Pappdockel zu haben in der

L. Schellenberg'schen * * * * * * Hofbuchdruckerei Langgasse 21.

Authiche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

In letter Beit find mir wieberholt Bojdmerden bamiber bag Stadelbrahtgame augegangen, Belchmerben damiber zugegangen, das Stadieldrahizieune zu dicht an öffentlichen Wegen errichtet worden. Ich nehme hieraus Veranlaffung, allgemein darauf aufmerklam zu machen, das das Ambringen von Stadieldraht am Wegen und öffentlichen Orten unzukähig ift, wenn die Milage nicht in einer Weise stadiening der dort beuledrenden Wenschen aussichließt.
Die Serren Bürgermeister erfucke

Die Serren Bürgermeister ersuche ich mit Bertveifung auf das Er-lemutnis des Königl. Cher Berleininis des Königl. Cher Bermainingsgerichts dem 21. April 1836
(Entickeibungen, Band 13, Seite 420)
darauf au balten, daß folste unaulöffige Stackeldradianungen alsbald
befetigt werden. Die Unterbeamten
find anzuweisen, Ihnen den dem
Vorhandensein dergleichen Anlagen
Anzeige zu unaden.
Die Gerren Gendarmerie-Wachtmeister werden beauftrogt, die Befeitigung bestehender Anlagen durch
die betreffenden Bürgermeister herbeizusfahren.
Wiesbaden, den 10. Kehrner 1918

Wiedhaben, ben 10. Februar 1916. Der Agl. Lanbrat. v. Heimburg. Wird veröffentlicht. Sonnenberg, ben 6. Närz 1916. Der Bürgermeister. Buchelt.

Befanntmedjung.

Der Bürgermeister. Buchelt.

Befanntmachung.

Diejenigen Landwirte ober sonstigen Betriebsunternehmer des Landkreisse Wiesbaden, welche beabischtigen, aur Krühichtsbestellung 1916 Dafer zur Klussaat zu bringen, jedoch für den Bedorf burch eigene Beindnde nicht gederf sind, oder beabischtigen, besonderen Originalsaatdafer auß Bezirfen außerhalb des Landkreises Wiesbaden zu bezieben, mache ich mit Bezug anf die nahe bevorstehende Ausbaatzeit und die verschärften Bestimmungen der Reichshuftermittelitelle dom 18. Jan. 1916 über den Berfehr mit Saathafer darauf aufmerkam, recht frühzeitig Kaufwichlühe mit den Bezugstellen berdeizuführen und die nötigen Antrage für die Erteilung der Genebmigung zur Neberführung der Genebmigung zur Neberführung der Genebmigung auf Neberführten Abschildliffen es fraglich erscheitung der Genebmigung zur Nebergeführten Abschildliffen es fraglich erscheitut, daß die anthrechenden Genabasermengen zur Aussausseit zur Stelle find.

Diesenigen Landwirte und sonstigen Beiriebsunternehmer, welche Osier aussaussehn begeben, und bereits dei meiner im Festuar erfolgten Rundragen bein des noch nicht erfolgt ist, sotzet schriftliche Anträge auf Zuweilung dei dem Kreisbaufe werden Genebere der Arteilung verfen auch mändlich in dem Kreisbaufe, Lestunge, welche bis zum 15. Närrs nicht geitellt find, wird keine Getoffer geleiset, das der Dafer gesiefert

Sormittagoftunden swischen 9 und 12 Uhr eutragengenommen. Für Anträge, welche dis aum 15. Wars nich geitellt find, wird feine Gewelche geleistet, daß der Hafer gefiefert werden tenn. Die Magilivate und Gemeinde-vorfünde extache ich, Korfehendes in der Gemeinde gemigend beformtzu-geben und mit über des Geichehene dis spätestens zum 10. f. M. zu be-richten.

Tienen.
Der Borftenke des Kreibenstämifes
Der Borftenke des Kreibenstämifes
Den Seimburg.
J.-Rr. II. 2731.
Bird beröffentlicht.
Somnenberg, 6. Wieg 1916.
Der Bürgermeißer. Buchelt.

Betrifft: Ablieferung ber befding-nabmien Motolinegen ftenbe. Auf Grund der wiederkolten Ber-difentlichungen über die Metall-beschlichungen über die Metall-beschlichungen wird befanntgegeben, das Termin zur Enteignung. Ab-lieferung und Einziehung der be-schlagnahmten Weiselbung der be-schlagnahmten Weiselbung auf

Freitag, ben 10. 90ars. nachmittags von 2—31/2 Uhr.

an Gonnenbeng, im Gosthans sur Krone seigeseht ist. Alle diesenigen, weiche dis jeht noch nicht abgestefert haben, werden zur Absteserung dringend aufge-sordert.

Sonnenberg, ben 4. Marg 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

Gestern abend um 6 Uhr enischlief sanft und gottergeben meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Hirsch.

argarethe Odernheimer

geb. Dommermuth,

im 47. Lebensjahre.

In tiefer Trauer : Beinrich Gbernheimer, Willi Gdernheimer.

Wicsbaben, Ablerftraße 27, ben 8. Märg 1916. Beerbigung : Freitagnachmittag 4 Uhr Gubfriebhof.

Danffagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem berben Berlufte unferes lieben Entichlafenen

Jajob Koch

fagen innigen Dant

Die trauernden Sinterblichenen.

Danklagung.

Für bie Beweife herglicher Teilnahme bei bem uns betroffenen feweren Berluft fagen wir unferen innigften Dant.

> Fran Ilft Böll-Crantmann wwe. Smua Höll, Coditer.

Wiesbaden, 7. Märs 1916.

Bringt ener Gold zur Melchsbank!

Mdolfftraße 3

Gernfprecher 4277.

Berufpreder 4277.

Bentige Tagespreife:

Brima Schellfifd, mit u. ohne Ropf, das Pfund 60-80 Pfg. 60-80 Pfg. Brima Cablian

Schellfisch u. Cablian im Ausschnitt allerbilligft, Pfd. 80 Pfg.

jährliche Verkauf von vielen Millionen

Emser



beweist die hervorragende Heilkraft der echten

"Liebesgabe"

Aitbewährt gegen: Husten, Heiserkeit, Verschleimung, influenza

Man achte auf den Aufdruck "Königi. Ems" und weise Nachahmungen zurück.

F 200



Komplette

emailliert, Stahlblech emailliert und verzinkt.

defen und Herde

Frorath Nachf.

Wiesbaden, Eisenhandlung, Kirchgasse 24.



Auf den Schulweg

follten Gie ihren Rindern einige Bobert-Tabletten mitgeben, um fie vor den Folgen rauber Bitterung gu bewahren.

find mil feinfler Lafrige und edler Pfefferminge bergeflett und bewirten burd erhobten Speichelfluß Desinfettion auf natürliche Beife, ein wichtiges Erfordernis bei Anftedungs, und Erfaltungsgefahr.

Original-Schachtel in allen Alpothefen und Orogerien Mt. 1.—. Die Jirma Dr. D. & Dr. P. Geiger in St. Lubwig i. E. versendet gratif und portofret eine reigende Zonkonnidere von Alpasso-Stäber gegen 20 Guischeine aus Abpbert-Schachteln.

Mohlenhandlung August Becker, Bleichstr. 43 empfiehlt

Alle Sorten Nuss-Kohlen, Union-Briketts, Belgische Anthracit II u. III und Eier-Kohlen.

Reftaurant=Berpachtung.

Bom 1. April 1916 ab foll ber Restaurationsbetrieb auf unferem Ball-Spielplat Binmenwieje auf bie Dauer eines Jahres neu verpachtet werben, Schriftliche Angebote find bis jum 15. Marg be. 38., nachmittags 6 Uhr, an bie unterzeichnete Bermaltung einzureichen.

Die Bebingungen bes Bachwertrages tonnen auf unserem Rechnungs bureau eingesehen werben. Wiesbaben, ben 29. Januar 1916. Stäbtifche Aurberwaltung.

Laven-Bermietung.

In ber alten Rolonnabe folien vom 1. April 1916 bis gum 31. Marg 1917 folgende Laben anderweitig vermietet werben: Bogen Rr. 33-36 mit 2 barüber liegenden Raumen,

" 16—19 " besgl., einem barüber liegenden Raum. Die beiden lehten Läben werben auch zusammen abgegeben. Schriftliche Angebote sind bis zum 15. März ds. Js., nachm. 6 Uhr, an bie unterzeichnete Bempaltung einzureichen.

Die Bebingungen bes Mietvertrages tonnen auf unferem Rechnunge bureau eingesehen werben.

Micobeben, ben 29. Januar 1916.

Ctabtifc Autverwaltung.

Tages-Deranstaltungen · Dergnügungen.

Theater · Konzerte

Geschäftsprinzip: Großer Umsaß bei kleinstem Außen!

gönigliche 🐯

Schauspiele

Bonnerstag, ben 9. Darg.

Dienft. u. Freiplate find aufgehoben. Bum Besten ber Witwen- u. Baisen-Benfions- und Unterfützungsanstalt ber Mitglieber bes Königl. Theater. Orchefters:

V. Symphonie-Konzert

bes Konigl. Theater-Orchefters unter Leitung bes Rgl. Rapellmeifters orn. Brofeffor Frang Mannftaebt und unter Mittwirfung con Frau Steffi Jung-Bener (Bioline) aus Bubabeft. 1. Duverture "Leonore Rr. 2"

bon Lubwig van Beethoven. 2. Biolinkongert Rr. 3 (G-dur)

von Bolfgang A. Mozart. Allegro. — Adagio. — Rondo Allegro (Gejpielt von Frau Steffi Jung-Geper.) 3. Unvollendete Sinfonie (H-moll

i. Allegro moderato. — 11. Audante con moto.

4. Sonate Rr. 6 (E-dur) für Bioline allein von Joh. Seb. Bach. I. Präludium. — II. Loure. — III. Gavotte. IV. Menuette. —

V. Bourrée. - VI. Gigue. Gespielt von Frau Steffi Jung-Geber. 10 Minuten Baufe.

5. Sinfonie Mr. I (Esdur)

bon Jojef Sanbn.

1. Adagio — Allegro con spirito.

— II. Ad nte. — III. Menuette.

— IV. Allegro con spirito.

Bei Beginn bes Kongertes werben bie Turen gefchloffen und nur nach ben einzelnen Rummern wieber geöffnet Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 91/4 Uhr.

Breise der Bläte:

1 Blat Fremdenloge im 1. Kang
7 Mt., 1 Blat Mittelloge im 1. Kang
5 Mt., 1 Blat Geitenloge im 1. Kang
5.50 Mt., 1 Blat Gettenloge im 1. Kang
5.50 Mt., 1 Blat I. Kanggalerie
5 Mt., 1 Blat Crweiserseste 5 Mt.,
1 Blat Bartett 4 Mt., 1 Blat Barterre 2.50 Mt., 1 Blat 2. Kanggalerie
(1. Keibe) 3 Mt., 1 Blat 2. Kanggalerie (2. Keibe u. 3., 4 u. 5. Keibe,
Mitte) 2.50 Mt., 1 Blat 2. Kanggalerie (3.—5. Keibe, Seite) 1.50 Mt.,
1 Blat 3. Kanggalerie (1. Keibe unb Preife ber Blabe: acierie (9.—8. Neibe, Gerre) I.36 met., 1 Blat A. Rangalerie (1. Reibe und 2. Reihe, Mitte) 1.50 Met., 1 Plat 3. Nangaalerie (2. Neibe, Seile, und 3. und 4. Reibe) 1.25 Met., 1 Plat Amphitheater 75 Př.

Belideny-Theater.

Donnerbiag, ben 9, Mary. Rleine Breife. Bolfsvorstellung.

Sturmidyll.

Smiribier und Bilhelm Stert.

Berionen:

Maria Rafimira . . . Else Hermann Subert Refiner, Ober-

leutnant . Hermann Resselträger Karl Berger, Einjährig-freiwilliger . . . Gustav Schend freiwilliger Ge

weinschänker . . . Feodor Brühl Bawel Pawlowitsch,

Major . . Rud. Miltner-Schonsu Komtelie Lea Borromowsta Lori Bohm Roftja von Garanieff . . Elsa Erler Banda Ledomirsta . Margar. Glacier Katharina v. Bronfoff . Dora Henzel Anna von Gellenburg . Luije Delojea Jeodora Labounstaia . Paula Bolfert Olga v. Giaperoff . . Marga Krone Bozena, Dienerin bei

Minna Mate Maria Marfa, eine Bauerin . Lüber-Freiwald Maxim, ein Bauernburich Georg Man Das Stud fpielt im Berbit bes Jahres 1914 bom Abend bis jum Morgen

des nächsten Tages. Die Handlung begibt sich auf Staro-miasta in Russisch-Bolen; im I. Aft in ber Branntweinschänke des Eldanan Leifer, im II. und III. Aft auf Colof Staromiafta in einem Turmzimmer. Rach bem I. und II. Alte finden

Anjang 8 Uhr. Ende Enbe 10 Uhr. Mefidens-Cheater. Breife ber Blate:

1.50 Mt. 1. Sperrfit Rang Balton .

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 9. März. Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Nachmittage 4 Uhr Leitung: Konzertmeister W. Sadony. Abends 8 Uhr: Leltung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.



(Die Lorie vom Schwarzwald). Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte in 2 Akten.

Albert Paulig,

der beliebte Komiker in dem 3 aktigen Lustspiel

Das Nachthack-Verhot

(Tolle Erlebnisse einer Zimmer -Vermieterin).

Winterlandschaften am Fusse des prächtigen Wetterhorns

Neueste Kriegsbilder!

Lotheimer Strafe 19 :: Fernruf 810.

Nur noch bis einicht. 15. Marg:

Das Glang-Brogramm! 12 Rummern 12. II. a.:

Jata Morgana mit neuen Lichteffelten.

Seemas Puppentheater bab befte bir Belt, mit ber Renheit "Die vermunfdene Mühle".

Marcif Mertens. Clastos-Trio. 3 Valencias. gräutler u. Gener. 2 Düwalls. Alfr. Gullberg.

ujw. ujw. Eintrittspreife: DR. 1.20, 0.89, 0.60. (Rachmittags 60 u. 80 Bfg.).

Anfang: Bochentags puntt 8 Uhr. Sonntags 2 Borftell. : 31/2 u. 8 Uhr.

Ab 16. Marg: Bollftanbig neuer erftft. Spielblan mit großen Ettrattionen. Die Direttion.



Kmephon Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Morgen letzter Tag! Frau Dr. Maria

die unübertroffene und beliebte Künstlerin in

Die gewaltigste Film-Tragödie der Gegenwart! Ein Glanzwerk von fabelhafter Schönheit u. hinreißend. Darstellung!

vier Teufel.

Hochspannendes Zirkusschauspiel. Meisterhafte Regie! Großartige Handlung!

Messterweche Nr. 9.

Die allerneuesten Kriegsberichte.

Wilhelmstraße S.

Vom 8 .- 10. März Gastspiel Gastspiel

Leopoldine Konstantin

"Frau Gräfin träumt

Phantastisches Schauspiel aus der Gesellschaft in 3 Akten von

Felix Salten. 3 Erst-Aufführung.

Recht Jugend.

Sensationelles Liebesdrama in 3 Akten.

Extra-Einlagen.